Oberbayrischer Liedern

mit

ihren Singweisen.

Im Auftrage und mit Unterstützung

Seiner Majestät des Königs

für das bayerische Gebirgsvolk gesammelt und herausgegeben von

Fr. v. Kobell.

Mit Bildern von A. v. Ramberg.

Oberbayerische Lieder.

Oberbayrischer Liedern

mit

ihren Singweisen.

Im Auftrage und mit Unterstützung

Seiner Majestät des Königs

für das bayerische Gebirgsvolk gesammelt

und herausgegeben von Fr. v. Kobell.

Mit Bildern von A. v. Ramberg.

Jos. Aibl,

Musikalien- & Kunsthandlung.

MÜNCHEN.

O'NEILL LIBRARY
BOSTON COLLEGE

An die Landsleut in die Berg.

Wann Jagnszeit, wann der Kini kimmt
Und 's geht auf die Gambs gar schneidi',
Na' thuat dazwischn a' Liedl wohl
Wann's lusti' klingt und freudi'.

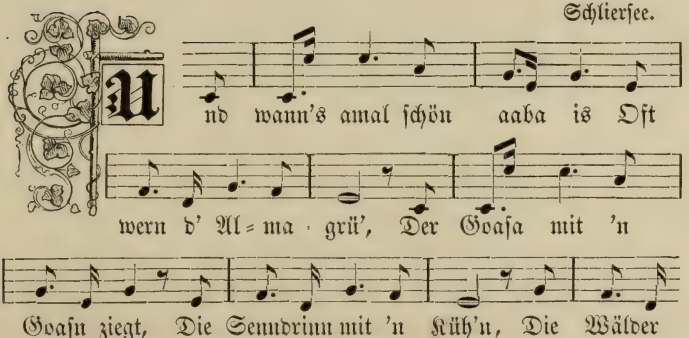
Es habts den g'rechtn Zeug dazua,
Kinnts juchezn und singa,
Dees leit in' Bluat sunst ließ' se si'
Ja freili' nit d'erzwinga.

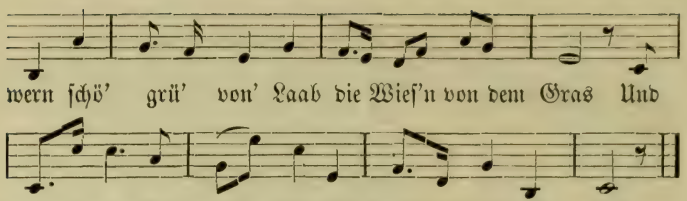
Und weil der Kini die Gsangln liebt
Und weil er's gern thuat hörn,
So will er enk dees Liederbuach
Als Andenka verehrn.

Für enker Singa als an' Preis
Schau will er's freundli' gebn:
Drum dankts dafür dem guatn Herrn
Vivat! Hoch soll er lebn!

1. Almb'ſnach.

Schlierſee.





2) Die Senndrinn hat an' friſch'n Muath,
Sie fahrt der Alma zua
Und ſchreit juhe mir is ſcho' guat,
Wann kimmſt amal mei' Bua,
Du woaſt mei' Hüttn, woaßt es gwiß,
Oder woaſt es ebba net
Und kemma muaßt all' Woch' amal.
I' ſag' dir's ohni Gſpött.

3) Der Bua der denkt in ſeinem Si',
Was ebba dees bideut',
Die Senndrinn ſagt all' Woch' amal
Und is der Weg ſo weit,
Na b'hüt di' Gott, dees thuar i' nit,
Vor dem haſt du an' Fried
Und oftn daß i' gar nit kimm,
Deſſell verred' i' nit.

4) Die Senndrinn ſingt in aller Früh'
Die Hüttn aus und ei'
So bald ſie melcha thuat die Küh'
So fallt's ihr wiedrum ei',
Und kimmt mei' Bua die letztn Täg,
Die erſtn ſan vorbei

Und wann er kimmt, i' laß' 'n ei',
Er is ja brav und treu.

5) Die zwoati und die dritti Woch
War aa' scho' nimmermehr,
Die Senndrinn sagt, was is denn dees,
Kimmt er jetz' gar nit her,
Da fangt sie glei' zu'n scheltn a',
O du verdraahter Bua
Und kemma thuast ma' decht amal
Na' mach' i' 's Riegei zua.

6) Die vierti Woch war 's Wetter schö'
Da macht si' auf der Bua
Und wollt zu seiner Senndrinn geh'
Schnur grad der Alma zua.
Und wier er vor die Hüttn kimmt
Und nackelt an der Thür,
So steht die Senndrinn hoamli' auf
Und schiebt ihm 's Riegei für.

7) Der Bua der geht zum Fenster hi'
Und hat sie freundli' grüßt
Du allerschönste Senndrinn,
Was schlafst denn heunt so süß,
Ma' hört ja gar koa' Schnauferl nit
Als wann d' nit waarst dahier,
Geh' steh' nur auf und laß mi' ei'
Und laß mi' ei' zu dir.

8) Die Senndrinn die fangt 's Lacha a',
Du allerschönsta Bua,

Weil du nit ehnder kemma biſt
Mach' i' mein' Riegl zua,
Mir is's oa' Ding, mir machts nix aus
Bleib' i' ſchö ſtaad alloa,
A' ſella der 's Jahr oamal kimmt,
Is mir ſcho' lieber koa'r.

9) Der Bua der ſchaugt wie narret d'rei
Und greilt a' wen'g in' Haar,
Ha Senndrinn is's denn gar ſo lang,
Daß d' moa'ſt, es is a' Jahr,
Es ſan ja kaam drei Wocha her
Daß i' bi' gweſt bei dir,
Geh' ſteh nur auf und laß mi' ei'
Und laß mi' ei' zu dir.

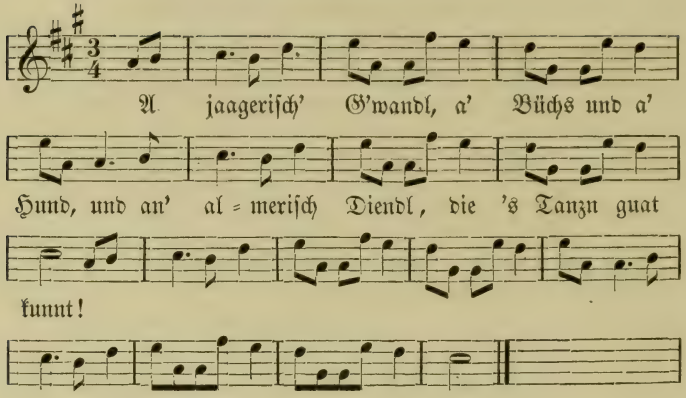
10) Geh' ſteh' nur auf und laß mi' ei'
Und ſei nit gar ſo ſtolz
Und kent a' weng a' Feuer a'
Wann di' nit reut dees Holz.
Die Senndrinn denkt in ihren Sinn
Und wann i' does nit thua,
So is er hi', i' kenn 'n ſcho',
Mi' reut er decht der Bua.

11) Und wier er 's Feuerl kracha hört
Geht er ſchö' ſtaad davon,
Die Senndrinn hat ihm nachigſchrie'n,
Geh' kent a' Pfeiferl o',
Geh' iß a' Milch und iß an' Kaas
Und ſchneid' a' bißl a'
Und kocha thuar i' aa' ſcho' 'was,
Wann d' grad a' wen'g bleibſt da.

12) Der Bua der antwort: 'Ko nit sei'
Heunt hon i' nimmer Zeit
Dees nachstmal wann i' wieder kimm
Und wann's mi' nacha freut,
Er thuat an' frischn Juhschroa d'rauf
Daß 's hallert in den Wald, —
Die Senndrinn hat ihm nachi gwoant,
So lang sie hört den Schall.

---

2. Schnadahüpfln.

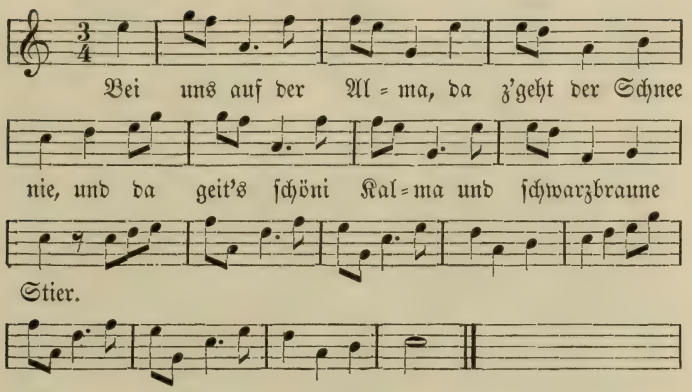


2) Schö' hoch is's in Bergnan und ebn is's in' Land,
An' almeriſch Diendl hat Holz bei der Wand.

3) A' Bua ſcho' a' friſcha, beim See bin i' Fiſcha,
Beim Land bin i' Bua, wo's mi' freut, kehr' i' zua.

4) Mei' Herz hat drei Eck und mei' Schatz is weit weg,
I' ko' nimmer bleibn, thuat mi' d'Weillang vertreibn.

3. Schnadahüpfln.

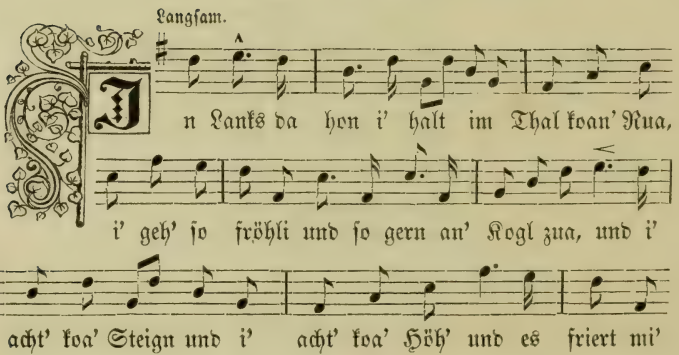


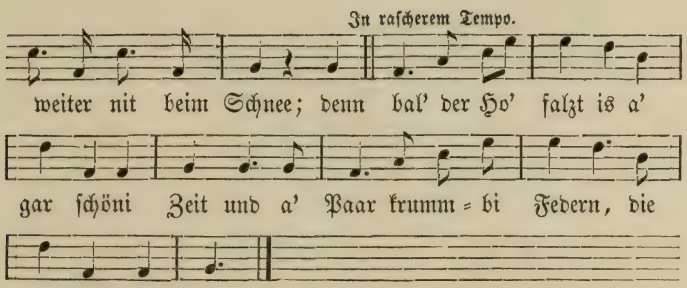
2) Und wann aa' der Schnee
Auf der Alma nie z'geht,
Ja so is's do' a' Freud',
Wie da drobn Alles steht.

3) Denn 's Gras und der Klee
San ja grea' allewei'
Und 'n Schnee stehts gar guat,
Wachst a' Bliemi dabei.

4) Und es kimmt aa' gern aufa,
Verstehst mi', der Bua,
Und der jodlt mir oa's
Und spielt d' Zither dazua.

4. Spielho'ſalz.





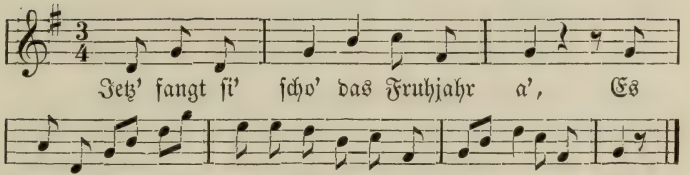
2) Der Spielho' führt a' Lebn, ſo hätt' i's aar in' Si',
Weil i' d'Diendln lieb und weil i' luſti' bi',
Schau bei ihm in' Lanks is all' Tag Hochzettag,
Ob's denn auf der Welt oa's ſchöner mag!
Und er kennt ſi' wohl aus,
Daß 'n Niema'd d'erfangt,
Und daß 'n ſo leicht nit
A' Direi d'erlangt.

3) Er is a' Vogl, ſchö' wie's kaam an' andern geit
Und gar ſchneidi raafft er, bal'n 's Eifern reit't,
Und in' Falz'n is er über'n Auerho',
Hebt ſei' Gſangl nit ſo daaſi' o',
Und ſo is mir aa',
Bi' gern luſti' und laut,
Bin a' ſchneidiger Bua,
Der ihm aar ebbas traut.

4) Und wann der Spielho' d'Henna kloaweis zun ihm bringt
Bal' er falzt und gruglt, bal' er tanzt und ſpringt,

Schau so lern' i' d'robn von dem Spielho' halt,
Was im Thal herunt die Diendln g'fallt.
Denn d' Diendln die macha's
Grad nett wie die oan',
Der nit tanzt und nit falzt,
Der kimmt ninderscht zu koan'.

5. Fruhjahr.



2) Und All's is luſti' auf der Welt
Es blühn viel' Bloamen auf dem Feld,
Sie blühn weiß, blau, roth und gelb.

3) Und wann i' durch die Auen geh'
Da ſingt das Lerchlein in die Höh'
Wann i' zu meiner Herzliebſtn geh'.

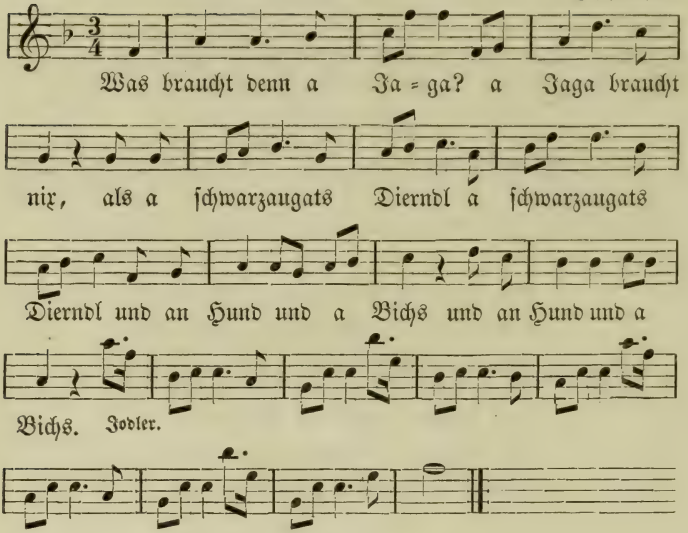
4) Und wann i' vor ihr Fenſterl kimm
Da hör' i' ſchon an' andern d'rinn
Oft ſag' i' daß i' nimmer kimm.

5) I' hab' di' allzeit treuli' g'liebt
Und hab dei' Herzal nie betrübt,
Du aber führſt a' falſchi Lieb.

6) Jetz' gehn' i' naus in grünen Wald
Da mach' i' mir mein' Aufenthalt
Weil mir das Diendl nimmer g'fallt.

6. Was a Jaga braucht.

Fischbachau.



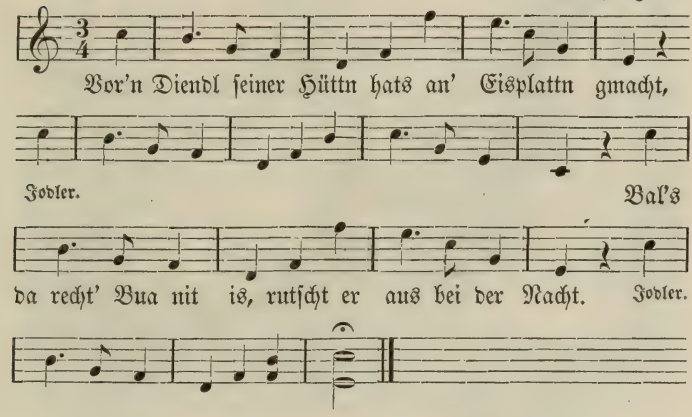
2) Is nit wahr, er braucht mehra,
An' Rechbock, an' Hirsch
Und an' Spielho' wohl aa'
Und a' Gambs zu der Birsch.

3) Is nit wahr, er ko' birschn
Um's Diendl grad gnua,
Denn a' schlauchs Diendl fanga
G'hört aa' was dazua.

4) Is nit wahr, is nit wahr,
San nit gar so verwegn,
Ma' fangts leicht mit der Hand
Is ma duzedmal g'schegn.

7. Schnadahüpfln.

Berchtesgaden.

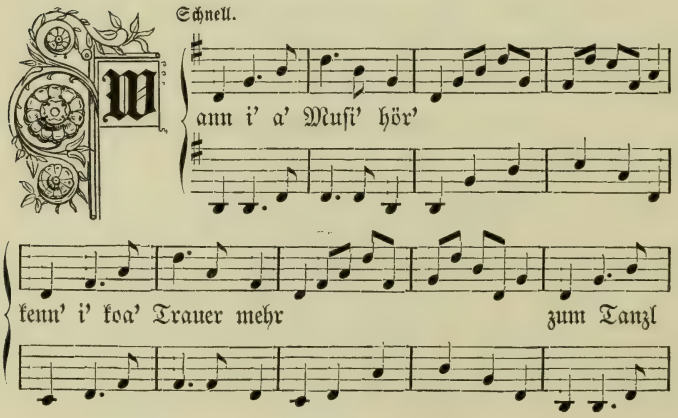


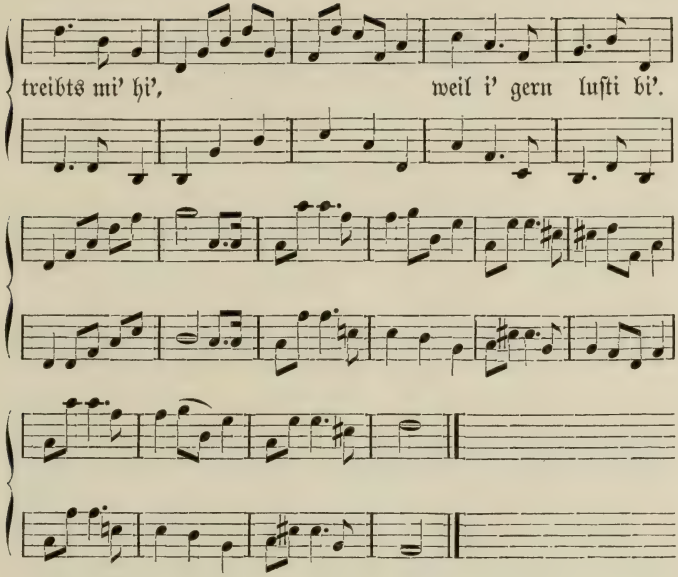
2) Und 's Diendl hat a' Freud
Ja dees woaß i' schon eh',
Hats koa' Freud bal' i' kim,
Hats a' Freud bal' i' geh'.

3) Und zu dir bin i' ganga
Bei'n Regn und bei'n Wind
Und zu dir gehn i' nimmer
Weil an' anderna kimmt.

4) Und bal' d' mi' nit magst
Und so sag' mir's no' g'schwind
Denn an' anderni Muatta
Hat aar a' schöns Kind.

8. Der Tanz.





2) S' Diendl die draaht ſi' gern,
Müd kunnt ſ' halt gar nit wer'n,
Is ihr um's Herz ſo guat,
Wann ſ' mit mir tanzn thuat.

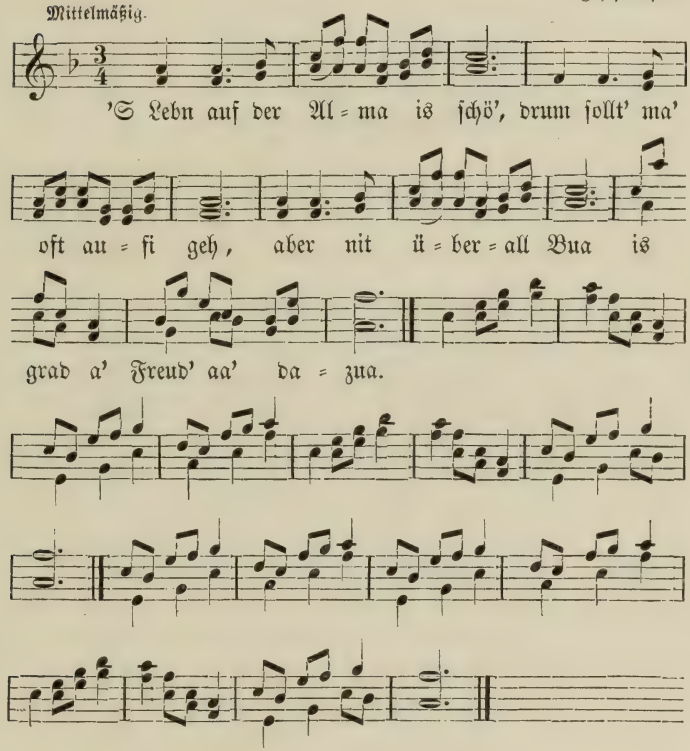
3) 'S Schuhplattl'n ko' nit glei'
Dana in' ganzn Gei
So guat, wie i' bei'm Tanz,
Kimm g'wiß nit aus'n Kranz.

4) 'S Schnackln und 's Juchheſchrei'n
Bei'n an' Spitz guatn Wei',
Macht oan' 'n Kopf ſo leicht,
Daß ma' die Plag nit ſcheucht.

5) D'rum halt' i 'n Tanz in Ehrn,
Werd ma's wohl Niema'd wehr'n,
Macht ma' mei' Freud erſt voll
Und im Herz kitzerlwohl.

9. 'S Leb'n auf der Alm.

Fischbachau.

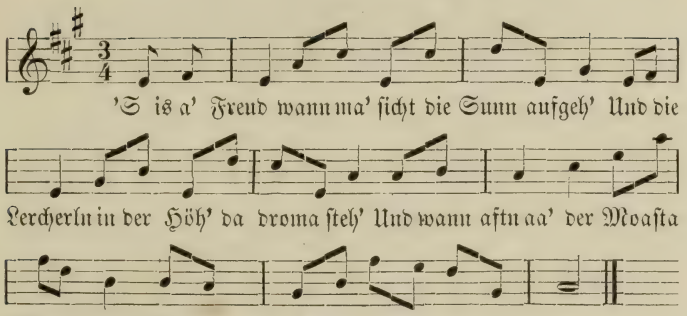


2) Mirk auf dees, was i' dir sag',
Laß dir nit z'groß sei' die Plag,
D' Fischbecker = Alma san g'recht,
Daß i' dir s' o'rathn möcht.

3) D' Alm mit 'n Sattl, wer's kennt,
'S Kösserl dazu mit 'n Gwänd,
Willst ebbas Anders no' hab'n,
Steig' no' frisch furt über'n Grabn.

4) Wer'n dir die Diendln aa' taugn,
'Redn gar fei' mit die Augn,
'Singa wie d' Zeiserln so schö',
Ja Bua, da muaßt aufi geh'.

10. 'S is a' Freud ꝛc.



2) Wann der Gambsbock über'n Stiegl ſpringt
Und die Sennderinn recht ſchöni Lieder ſingt
Und der Jagabua dort'n über'n Berg
Schreit der Sennderinn, kimm her nach zwerg.

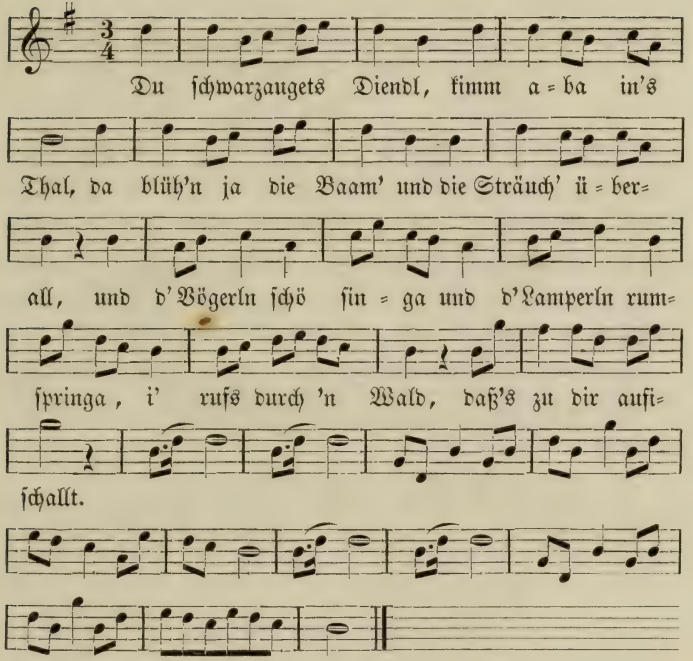
3) Wann der Schnee von der Alma weggageht
Und in' Frühling wieder Alles grea' daſteht
Und die Kühla läutn, aftn aa' die Kalm
Nacha geh' ma' wieder auf die Alm.

4) Eh' die Buacha treib'n greani Knoſpn a'
Fangt der Auerho' aa' zum Falzn a'
Aft der Jagabua derf ihm laafa gnua
Ja meinoad koa' Dalk taugt nit dazua.

5) Wann der Jaga birſcht und die Amſ'ln ſchrei'n,
Derf er recht ſtaad geh' und oft gar ſteh' bleibn,
Und bricht an' Aſtl a' wier a' Fadn ſo fei'
Genga d' Rech gar g'ſchwind in's Dicket 'nei'.

6) Und tragt an' guatn Bock frisch der Jagabua
Voller Stolz und Freudn seiner Hoamet zua,
Wart' ihm 's Diendl allewei' scho' wann er kimmt,
Daß 's ihm 's Gwild glei vo' der Achs'l nimmt.

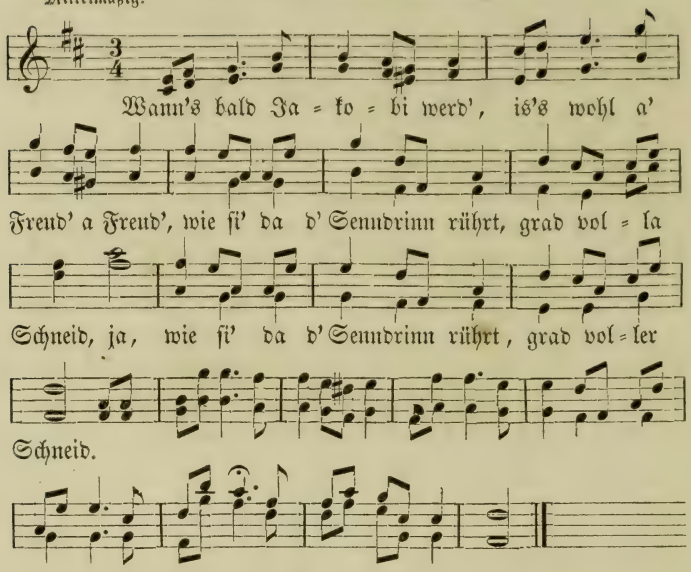
11. Ruaf zum Diendl.



2) Kimm ſchwarzaugets Diendl
Kimm aba in's Thal,
I' führ' di' zum Tanzl,
I' thua's allemal,
Da wolln ma' na' ſpringa
Und jodeln und ſinga,
Kimm Diendl, geh' zua,
Mei Herz hat koan' Rua.

12. Der Alma-Kirta.

Mittelmäßig.

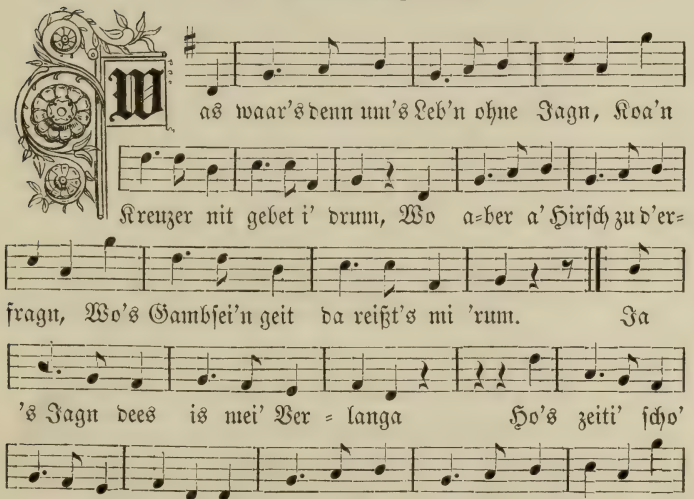


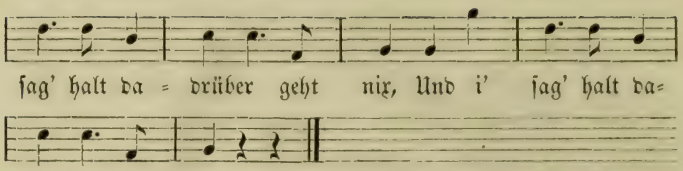
2) Auf der Alm Kirta wer'n
Thats nit all' Tag, all' Tag,
D'rum eßt's und trinkts no' gern,
Was jeder mag — Ja ꝛc.

3) Vor der Thür' steht scho' ganz
Sauber der Bua, der Bua,
Möcht' d' Senndrinn zu'n Tanz,
Laßt ihr koan' Rua — Ja ꝛc.

4) Hüttabua, schwegl no,
Recht guat dazua, dazua,
Schwegl', i' zahl di' scho'
Morg'n ei' der Frua — Ja ꝛc.

13. Gambsjaagerlied.





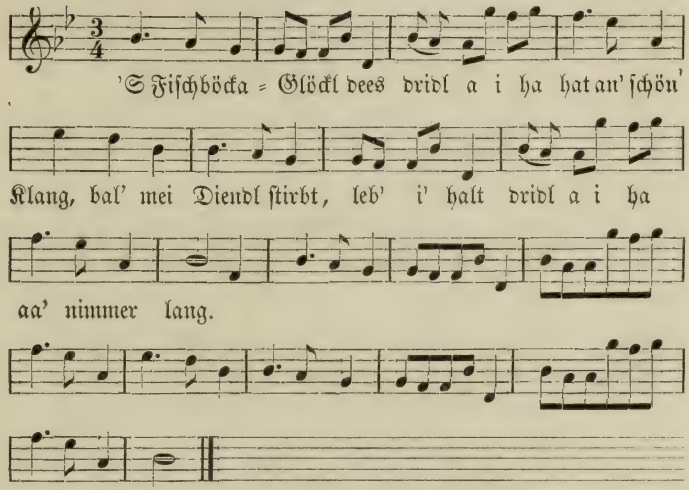
2) Thaäts hocka bei Diendln und Kartn,
Thaäts tanzn und kegln grad gnua,
I' will lieber an' Hirſch'n d'erwartn
Und birſch'n d'rauf ſpat oder frua,
Dahoamtn da' mag i' nit bleibn,
Will draußt'n mi' umanand treib'n,
Mei' Muſi' ſan d' Vögerln in Wald
Und die macha mir auf, wie's ma' g'fallt.

3) Steig' auffi, ſteig' abi, ſteig' eini,
A' Gambs is a' Steigerei werth,
A' Gambs is gar flüchti' und ſchleuni'
Und leicht geht der Handl verkehrt,
Drum is aar an' Ehr dabei z'gwinna
Und muaßt was verſteh' und was kinna,
Denn der ſi' nit recht zammanimmt
Aa' nit leicht zun an' Gambsbartl kimmt.

4) Hoch vivat, die Berg ſolln lebn,
Und 's Woadwerk und wer was drauf halt,
Mein' Schatz will i' 's Edlweiß gebn
Und hoff' mir aa' gwiß daß 's ihr g'fallt,
Denn thaat ſe's nit luſti' bitrachtn,
Dees jaageriſch' Bliemi verachtn,
So ließ' i's aa' laafa gar bald
Und thaat hauſ'n alloani' in Wald!

14. Schnadahüpfln.

Fischbachau.

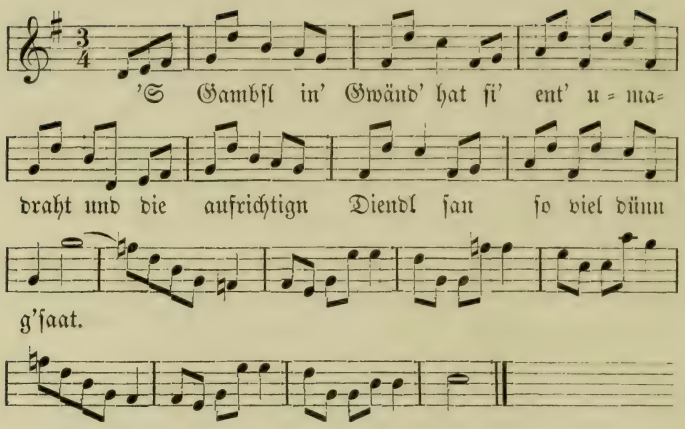


2) 'Freut mi' nix als mei Bix
Und mei' Goasl, wann i' s' wichs',
Bal' zwoa Buabn oa' Diendl liebn,
Kriegt der oa' nix.

3) 'S Fischböcka Wasserl
Rinnt 's Jahr amal trüb,
G'schicht nit wegn der Schönheit,
G'schicht All's wegn der Lieb.

4) 'S Diendl is kloa
Wier a' Muschkatnüßei
Und so oft als i' 's buss'l,
So lacht's a' bissei.

15. Schnadahüpfln.

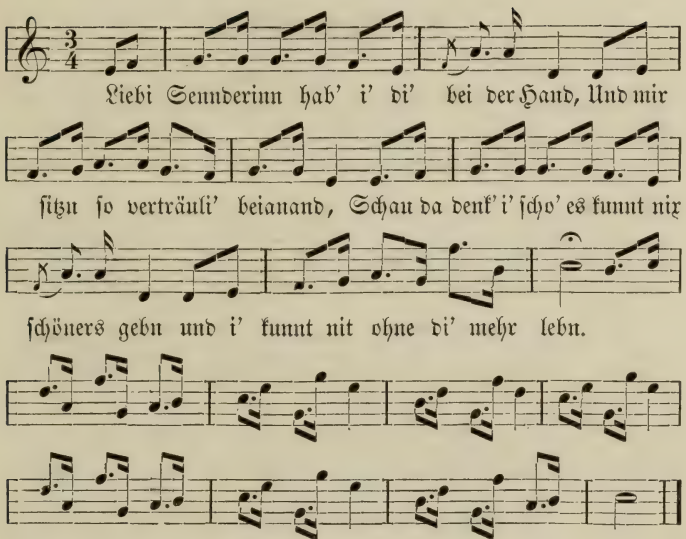


2) 'S Gambsal in Gwänd
Hat ma' aba 'pfiffa,
'Sollt' a' Kügerl 'neiladn,
Sollt' ihm's aufischicka.

3) 'S Gambsal in' Gwänd
Nimmt an' Schritt an' langa,
Mei' Diendl is ma' wild worn,
Ko's nimmer fanga.

4) A' Bix ohni Ho'
Und a' Diendl ohni Mo'
Und a' Jager ohni Schneid,
Da is's himmiweit g'feit.

16. Alm=Hoagartn.

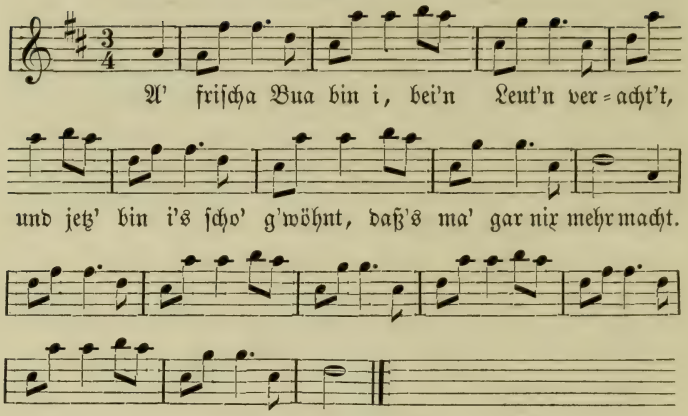


2) „Ja mei' Bua, wann i' wußt, daß d' auf d' Alma kaammst
Und du nit vorlieb mit meiner Hüttn nahmst,
Wollt' i' ja mei' Lebta' mer koa' Sennderinn sey',
Gaang i' nettet in a' Kloster 'nei'."

3) D'rum i' sag' dirs und es dauert nimmer lang,
Genga mir als Hochzetleut 'n Kirchagang
Und a' Paarl, grad des schönst' in' ganzn Land,
San ma' allwei' nacha beianand.

4) 'Geit scho' Hochzetlader, bildst dir's gar nit ei',
Muaß a' Hoagart' aa' gar oft a' seller sei',
Denn es is halt nach 'n Sprichwort wahr und gwiß:
Wer gern tanzt, daß den guat pfeifa is.

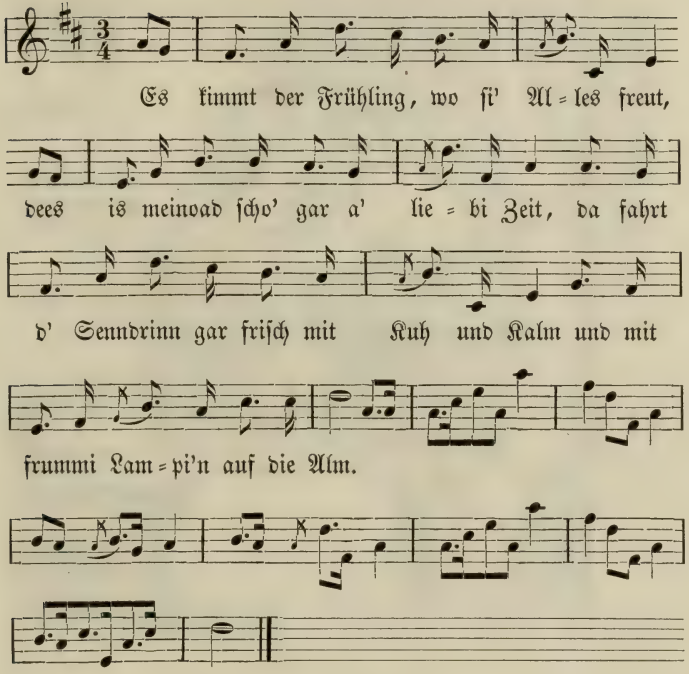
17. Schnadahüpflu.



2) 'Freut mi' nix als mei' Bix
Und mei' Pulverhörndl
Und mei' kohlschwarza Hund
Und mei' sauber's Diendl.

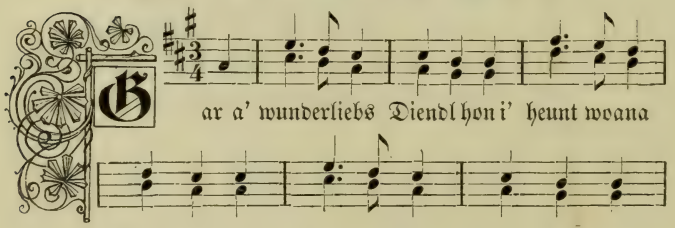
3) Diendl wann d' mi' willst liebn,
D' Augnsprach derfst nit führ'n,
D' Leut' san' jetz' so viel falsch,
Kenna's glei' All's.

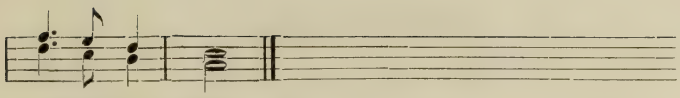
18. Es kimmt der Frühling ꝛc.



2) Dort is's schöner gwiß als in der Stadt,
Wo oa's in d' Gassln grad an' Aussicht hat,
Was ma' z' Alma vo' der Welt Alls segn ko',
Vo' dem wiss'n d' Stadtleut nix davo'.

19. Gar a' wunderliebs Diendl ꝛc.





Diendl is gſchegn.

2) Und 's Diendl hat gſagt
Und was ſollt' i' net woan'
Und mei' Bua der is g'ſtorbn,
Jetz' bin i' alloa'.

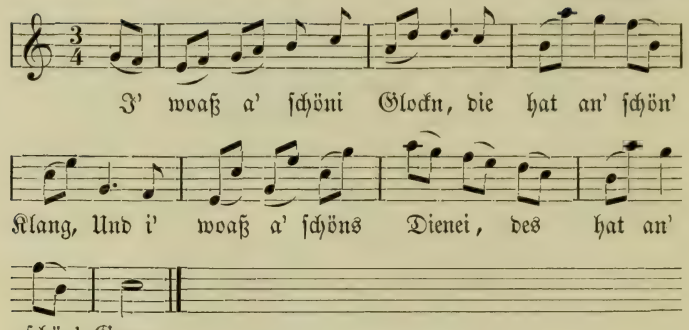
3) Und i' bin an' arm's Diendl
Wier i' ſteh' wier i' geh',
Ho' koan Vater, koa' Muatta,
Kimm nimmer auf d' Höh.

4) O du wunderliebs Diendl
Hör' auf mit den Woan'
Und is's grad wegn an' Buabn,
So woaß i' dir oan'.

5) Und i' ſag' glei', nimm mi'
Schau i' bi' ſo verwegn,
Und na' gehts wieder g'recht
Ja meinoad werſt es ſegn.

20. Mei Dienei.

Schlierſee.



2) I' woaß a' ſchöni Alm, (und)
Die hat an' Kleeplatz
Und da geht dees ſchö' Dienei
Und dees is mei' Schatz.

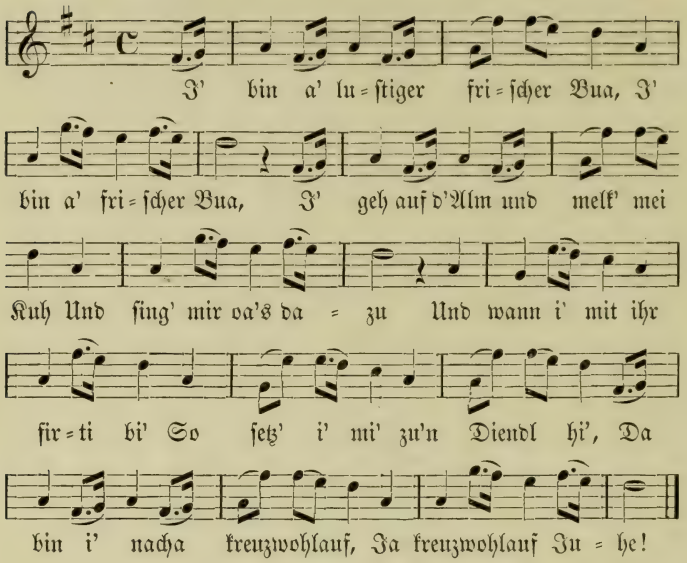
3) Und beim Dienei ſeiner Hüttn
Da ſinga die Schwalbn
Und da laafa die Gambſei'n
Glei' her über d'Alm.

4) Und i' ko' nimmer ſitzn
I' ko' nimmer ſteh'
Und i' muaß zun ihr auffi,
Auf d' Alm auffi geh'.

5) Aus'n Thal bin i' ganga,
Auf d' Alm bin i' g'rennt
Und da hat's mi vo' weit'n
In' Juchezn kennt.

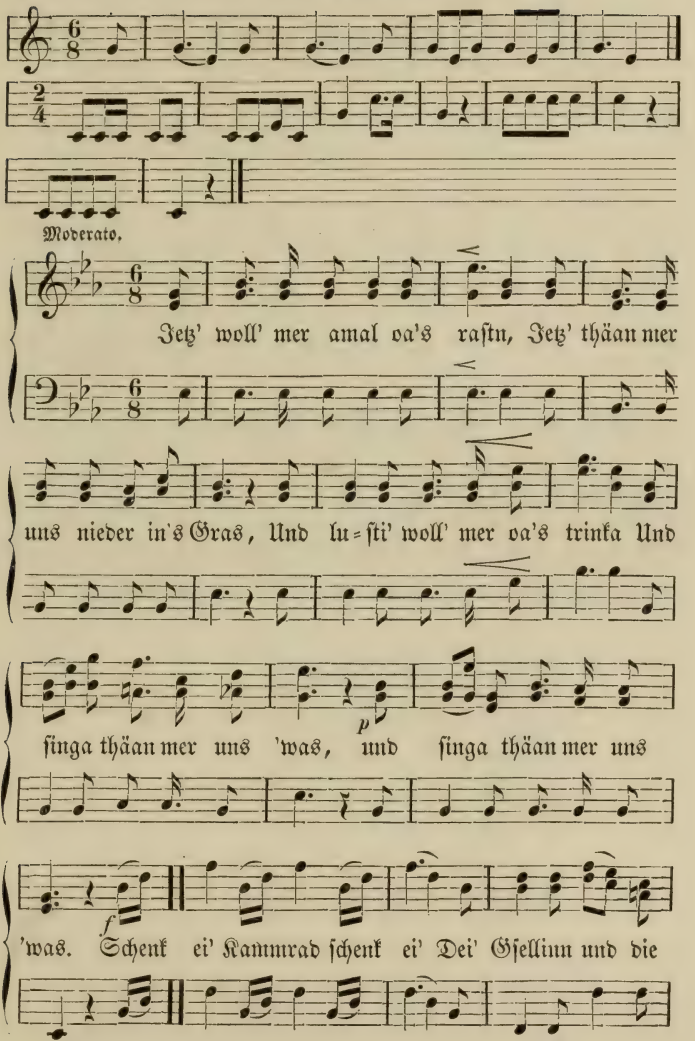
6) Du flachshaarets Diendl,
Di' hon i' so gern
Und i' kunnt' wegn den Flachs
Glei' a' Spinnradl wer'n.

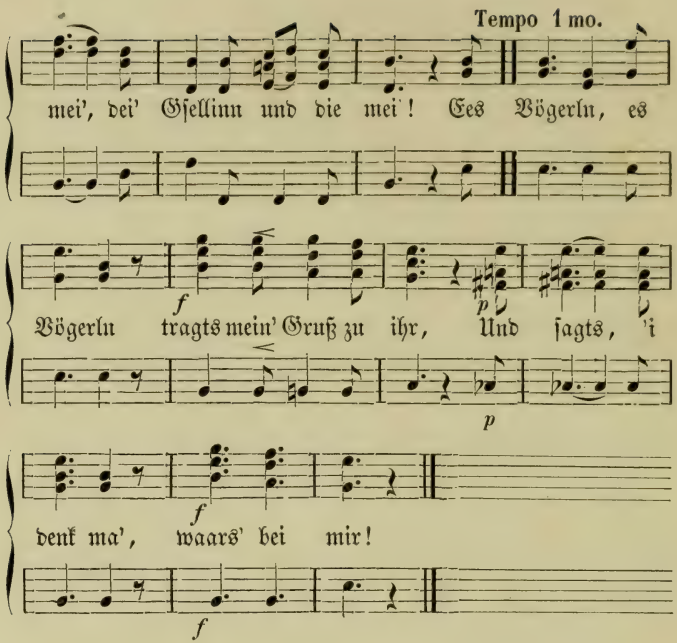
21. I' bin a' luſtiger friſcher Bua ꝛc.



2) Da ſitz' ma' ſo a' Stund beinand
Da ſitz' ma' froh beinand
Und ſchaug'n 'naus in's weiti Land
Und freu'n uns Hand in Hand,
Die Schönheit kon' enk gar nit ſagn
Und mag mi' aa' nit weiter plagn,
Mir ſan halt nacha kreuzwohlauf,
Ja kreuzwohlauf Juhe!

22. Schützn=Raſt.





2) Wie kennt der liebi Himmi
Die boariſchen Farbn ſo g'nau,
Schneerieſerlweißi Wölkerln
So freundli' auf licht'm Blau,
Und d' Jagafarb dabei
Die Farbn bleibn ma' treu,
Und hamm' ma' ſunſt koa' Hab' und Guat,
Vivat a' boariſch' Jagabluat!

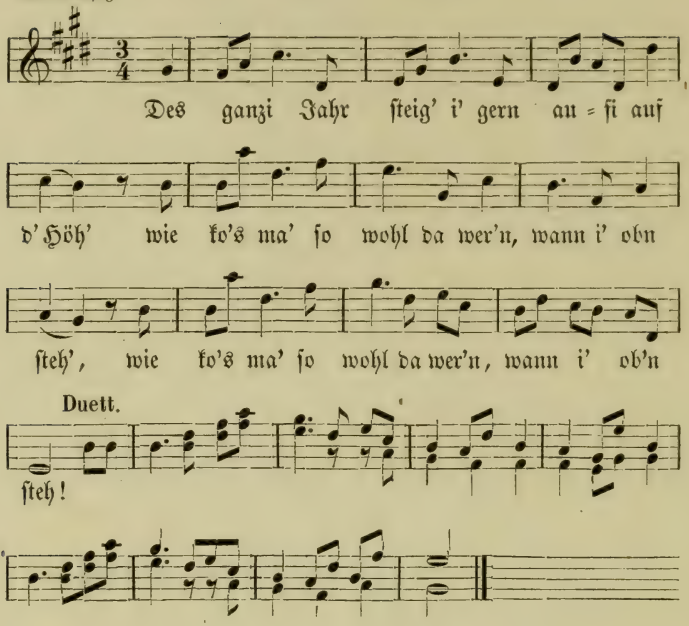
3) Machts auf, machts auf Horniſtn,
Es ruafts uns ſpat und frua,

Jetz' weil ma' so trinka und singa,
Blast's aar a' Stückl dazua,
Denn morg'n is nit heunt,
Wer woaß wie d' Sunna scheint,
Drum lusti' weil ma's guat no' hamm,
Auf Companie und halts Enk zamm!

---

23. Die vier Jahr'szeitn.

Mittelmäßig.



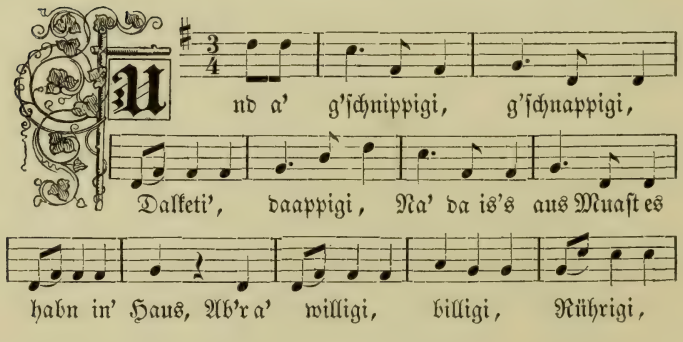
2) Im Winter da ſich i' 's Dach,
Wo mei' Schatz hauſ't,
Da denk' i' koan' Wetter nach,
Dees abaſauſt.

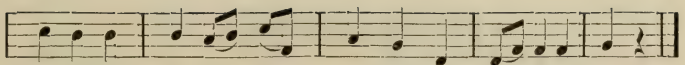
3) Im Frühjahr, wann's aaba'n thuat,
Kimmt ſ' mit die Küh,
Sagt, Büabei i' bi' dir guat,
I' laß di' nie.

4) In Summa da will ſ' nit lang
Wartn auf mi',
Sie ſagt glei': Mir is ſcho' bang,
'Halt' Alls auf di'.

5) In Hirbſcht, wann ma' d' Sichl wetzt,
G'ſteh' ihr's ſchö' ſtaad,
Daß i' ſ' ſcho' ſo viel gern
Heuret'n thaat.

24. Schnadahüpfln.





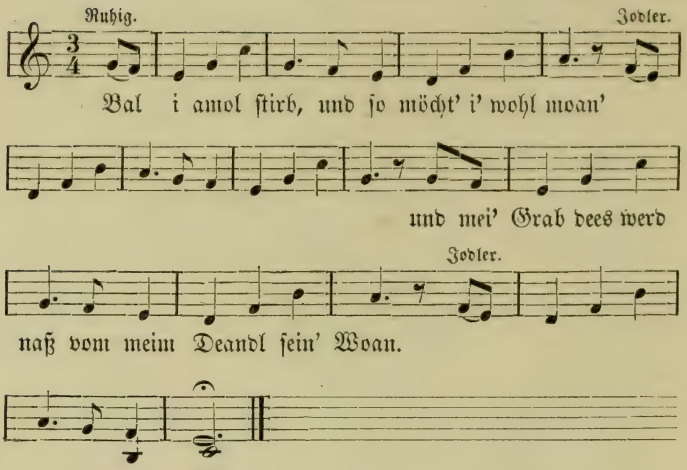
g'führigi, Da is's a' Lebn, Ko koa' luſtigers gebn.

2) A' graantigi, haantigi,
Hitzigi, ſtützigi,
Da dank' i' ſchö' (na)
Da kunnts oan' vergeh',

Ab'r a' ſchneidigi, freudigi,
Tüchtigi, richtigi,
Die werd mei' Wei'
Ja da bin i' dabei.

25. Schnadahüpfln.

Ruhpolding

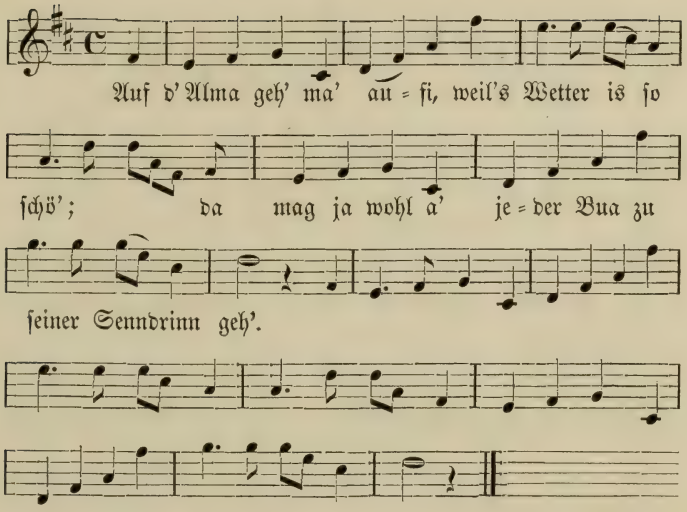


2) Und d' Sunna ſcheint gulder
Geht feuerroth auf
Und i' lieb' di' vo' Herzn
So lang als i' ſchnauf'.

3) Und i' will grad a' Bliemi,
I' will ja koan' Strauß,
Grad a' bißl a' Bußl
Dees bitt' i' mir aus.

4) Und amal kriegſt mi' ſcho'
Und dees is halt wann's is,
Nacha ſchau wann d' mi' kriegſt
Nacha haſt mi' ja g'wiß.

26. 'S Almageh'.

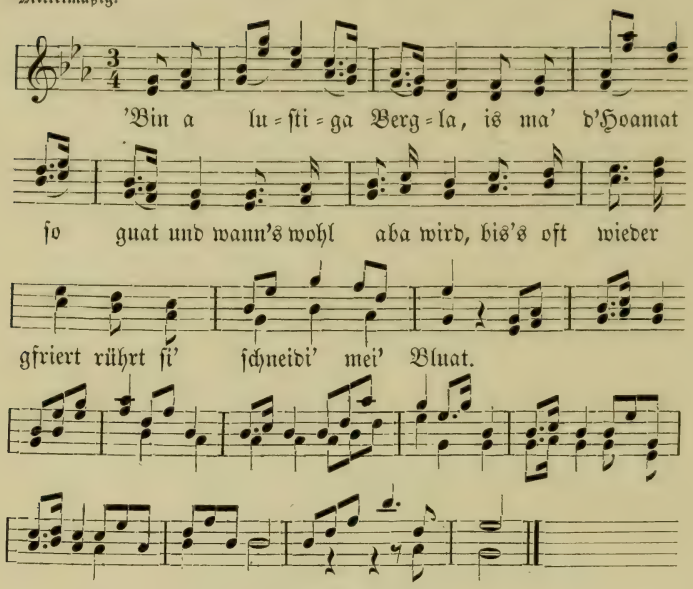


2) Geh' Hanſei geh no' aufa,
Du biſt mei' größti Freud
Und waar der Weg aa' wie d'er will,
Er is dir g'wiß nit z'weit.

3) Jetz' fallt ma' Ebbas z'eſſn ei',
A' Butter und a' Kaaſ'
Und der a' friſchi Senndrinn hat,
Der hat wohl ebbas Raar's.

27. Der luſti' Bergla.

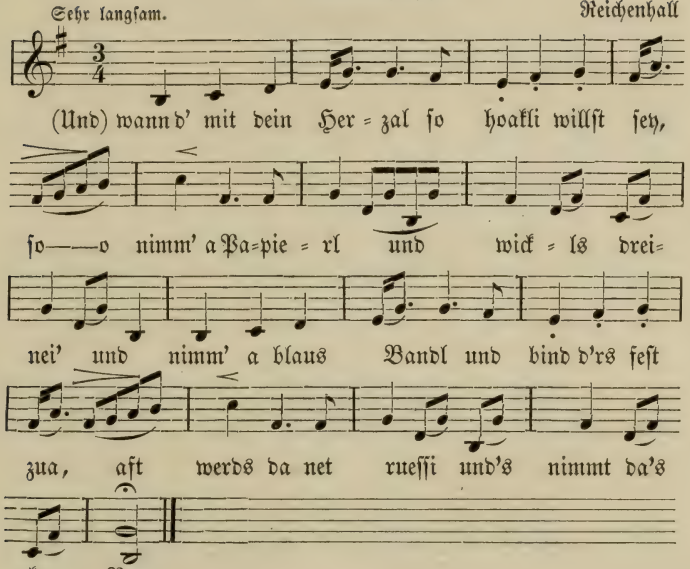
Mittelmäßig.



2) Steig' i' auf d' Alma,
Ja da werd ma' 's Herz weit — und
Sich' i' d' Senndrinn geh',
Thuats' mi grüß'n ſchö',
Ko's nit ſagn, wie's mi' freut.

3) Schau' i' hi' dort wo's Gwänd is,
Werd ma' doppit ſo wohl, — und
Sich' i' 's Gambſei ſchö'
Auf an' Schraakn ſteh',
Wißts, was ſchöner ſey' ſoll!

28. Schnadahüpfln.



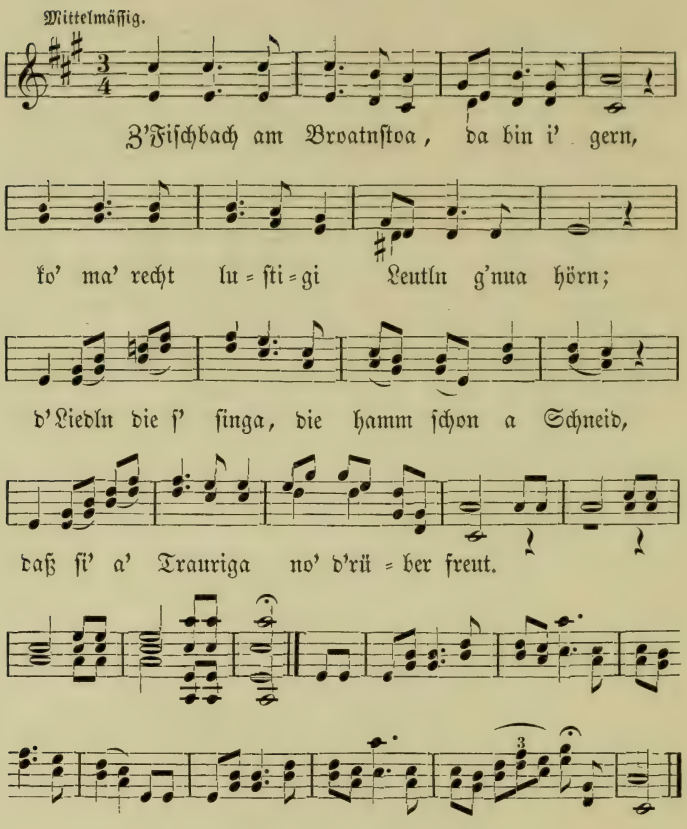
2) Und wann 's Diendl sauber is
Und is no' jung (und so)
Muaß der Bua lüfti' sey',
Sunst kimmt er d'rum.

3) Katharina bist drina,
Geh' mach' a weng auf
Und gieb mir an' Antwort,
I' wart' scho' lang d'rauf.

4) Geh' weg von mein' Fenster
Und laß' mir an Fried (und)
Du bist a' falsch's Bürschl
Und die mag' i' nit.

29. Fischbachau.

Mittelmäßig.

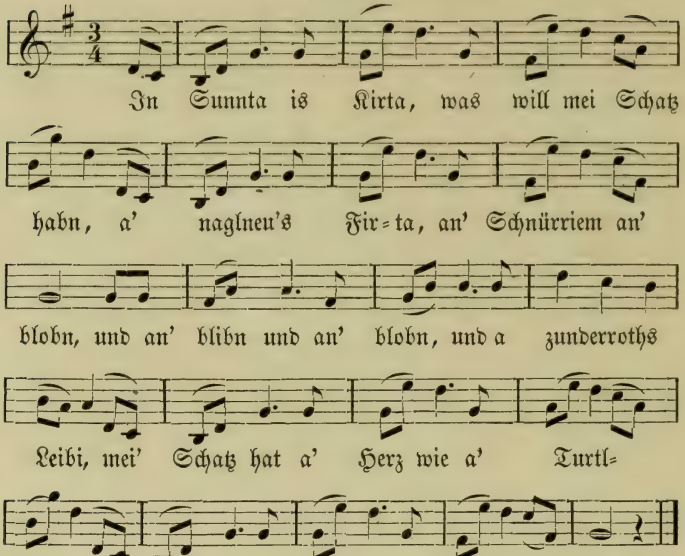


2) D'Buachn und d'Ahorn in Wald und in Feld
Wachs'n da schöner als sunst auf der Welt,
Und des schö' Kircherl, dees Birkastoa' hoaßt,
Thuat gar viel' Wunder aa', wie d'es wohl woaßt.

3) Wann i' oft 's Waſſer ſich', dees d'Leitſa hat,
Denk' i' halt allemal, es is do' ſchad',
Daß's a ſo furt muaß und wandern muaß geh',
Wo dengerſcht Berg und Thal gar ſo viel ſchö'.

4) 'Möcht' nit mit ihm geh', i' möcht's um koa' Geld,
Moanet ſchier gar, i' müßt glei' aus der Welt,
Kumnt' i' mei' Dorf und die Berg' nimmer habn,
Waar ma' wahrhafti', als wur' i' ei'grabn.

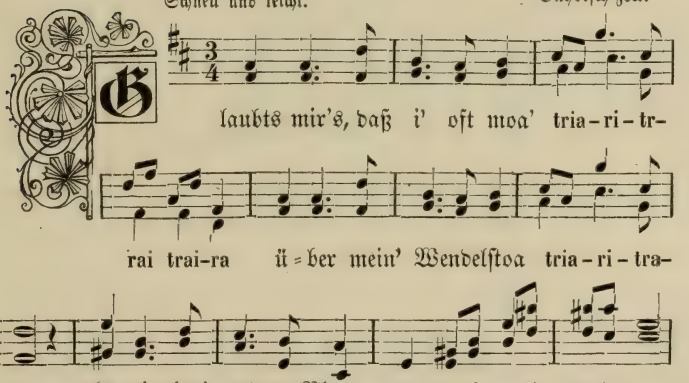
30. In Sunnta is Kirta ꝛc.

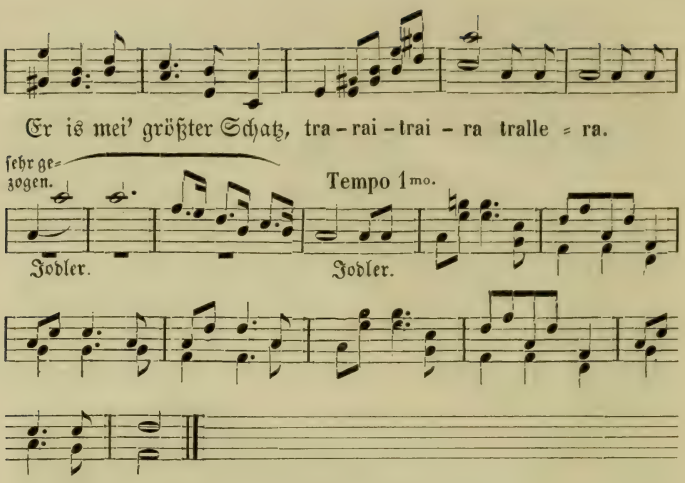


2) An' Sprung über's Gaßl,
An' Juchezer d'rauf (und)
An' Klopfer an's Fenster:
Schön's Diendl mach auf!
Und machst mir nit auf
Und so zoag' i' dir d'Feign,
In Sunnta is Kirta,
Ko'st aa' dahoam bleibn, (ja)
In Sunnta is Kirta,
Ko'st aa' dahoam bleibn.

31. Der Wendlſtoa.

Schnell und leicht. Bayriſch'zell.





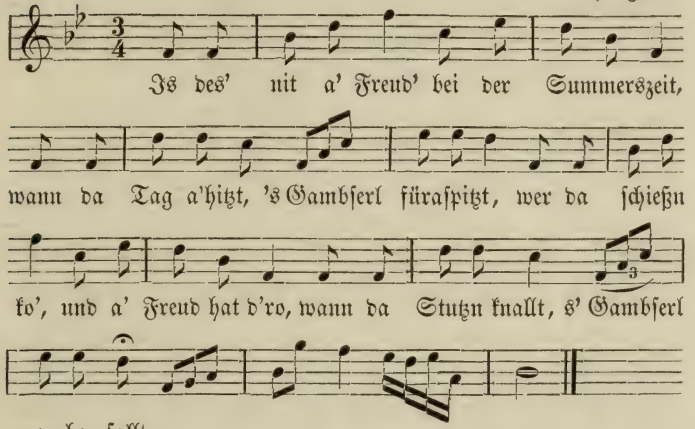
2) Drobn da thuats mi' freu'n,
Singa und Juchhe schrei'n,
Drobn wo's kloa' Kircherl steht
Und 's Wölkerl umigeht.

3) Wann i' erst außi schau',
Wo's Lüfterl is schö' blau,
Sich i' die Stadt die' schö'
Mit die zwoa Kirchthurn steh!

4) Dort is der Kini z'Haus,
'Schaugt wohl in d' Berg oft 'naus,
'Sollt' amal kemma 'rei',
Wur' ihm nit zwider sei'.

32. Watzmann's Laabl.

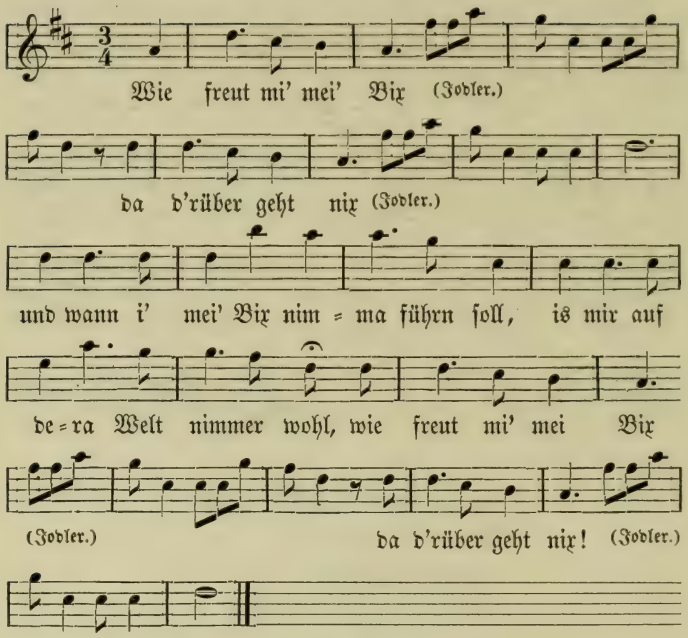
Berchtesgaden.



2) Und in's Watzmann's Laabl
Bin i' eini ganga,
Gambsei'n schieß'n
Dees war mei' Verlanga,
Gambsei'n san scho' drinn
In Watzmanns Laabl hint'
I' ho's g'segn, dees is nit d'erlogn.

3) Kennts koa' Brennti Wand
Und koan' Falkestoa'
Wo die Gambsei'n hamm
Ihnan Stand dara',
Kennts die Saletwand,
Kennts die Dachlköpf,
Gelts Ees kennts halt nix
Als die Weiberkröpf.

33. Jaagerisch.

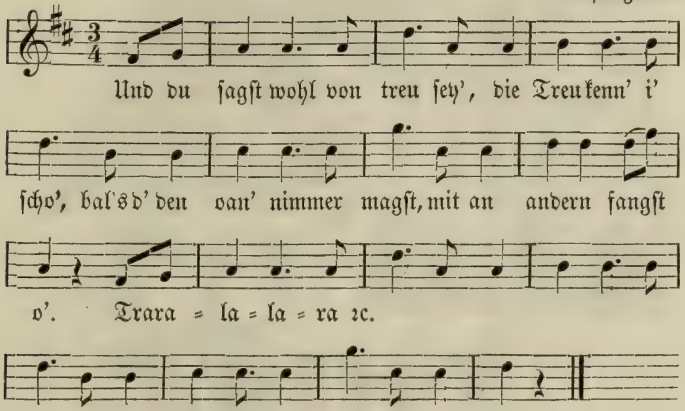


2) Wie freut mi' die Birsch (Jodler.)
Auf d'Gambs und auf d'Hirsch (Jodler.)
Wann i' nimmer birschn und jagn soll,
Is mir auf dera Welt nimma wohl,
Wie freut mi' die Birsch ꝛc.

3) 'Ko nix schöners gebn (Jodler.)
Als jaagerisch leb'n, (Jodler.)
Wann i' nimmer jaagerisch leb'n soll,
Is mir auf dera Welt nimmer wohl,
Ko' nix schöners gebn ꝛc.

34. Schnadahüpfln.

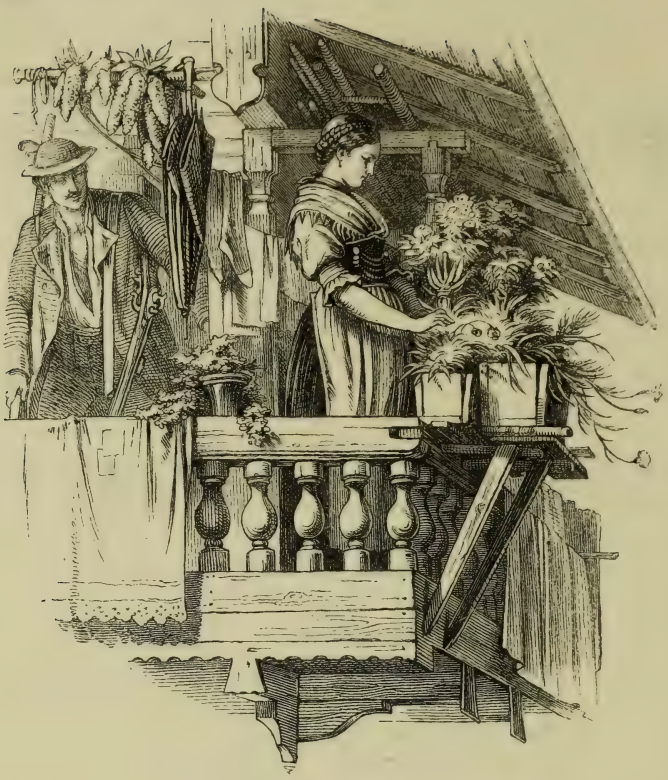
Berchtesgaden.



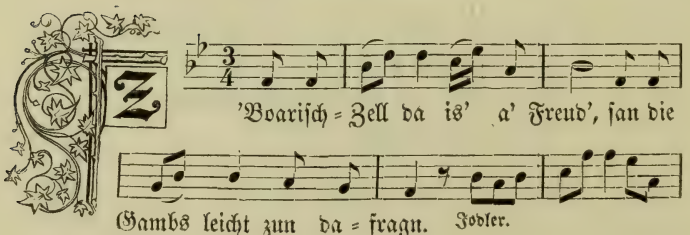
2) Und mei' Schatz is a' Jaager
A' Jaagajunga
Und is auf und auf grea
Als wie 's Laab in' Summa.

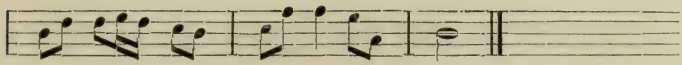
3) Und mei' Schatz is a' Jaaga,
A' gar a' verdraahta
Hat a' nigl=nagl=neui Bix
Aber treffa thuat er nix.

4) Und mei' Schatz hat ma' d'Lieb aufg'sagt,
'Ho's gar nit g'acht'
Und da hat der Naar selber gwoant,
I' ho' brav g'lacht.



35. Boarisch-Zell.



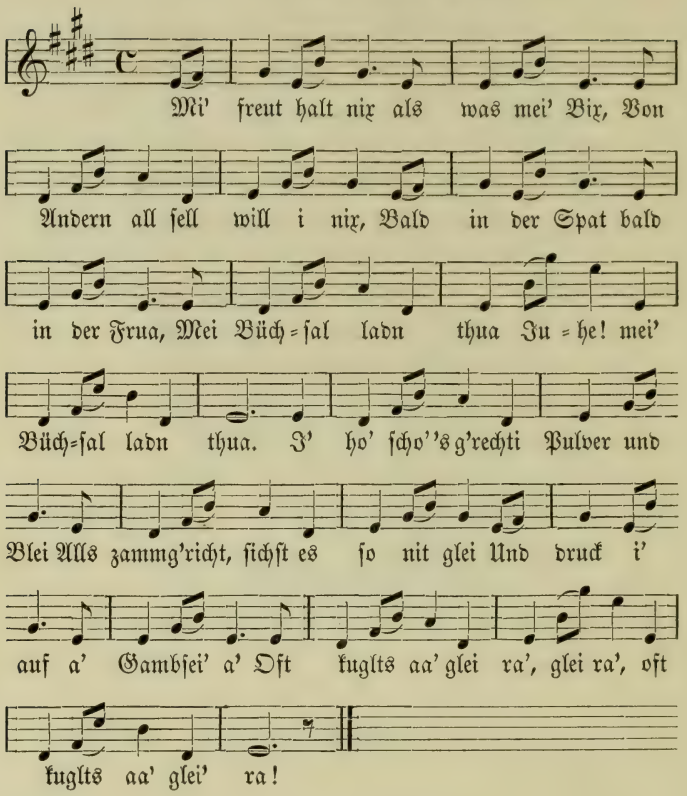


San die Diendln bei der Schneid,
D'rum geit's allweil ebbas z'jag'n.
(Jodler.)

2) 'Birſch' in Mieſing ſpat und frua
Und in' Troadn ſeini Graabn,
(Jodler.)

Und hat 's Gambs amal an' Rua,
Jag' i' 's Diendl auf der Laab'n.
(Jodler)

36. Mi' freut halt nix ꝛc.

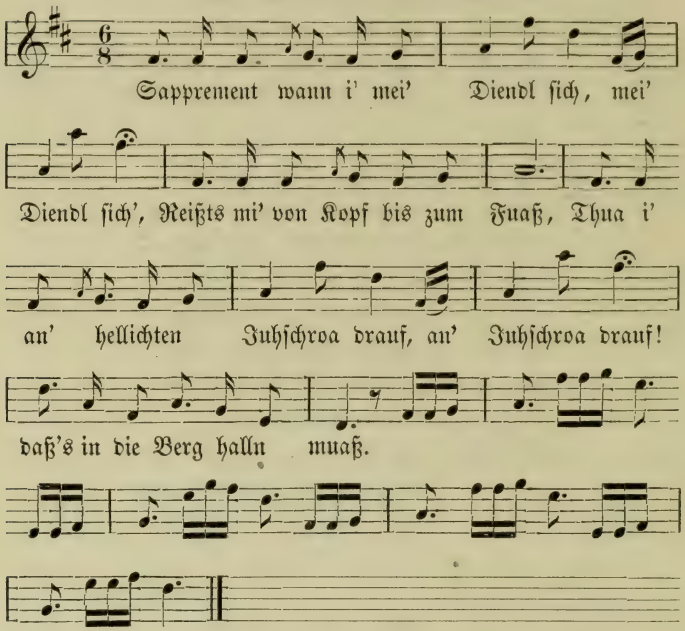


2) Und wann i' sich a' Ladungsschreibn,
Ko' nit dahoam verbleibn, verbleibn,
I' steck' a' Büscherl auf mein' Huat,
So wie si's g'hörn thuat Juchhe!
So wie si's g'hörn thuat.

Und Drei'r und Viera schieß i' gnua
Und ehnder gieb' i' nit an' Rua
Bis daß i' hab' von Schützenfest
In mein' Sack drinn des Best', des Best'!
In mein' Sack drinn des Best!

3) Und kimmt der Feind in unser Land
Nimm i' mei' Büchsei glei' in d'Hand,
Thua mi' auf d'Schroffn auffi stelln,
Koan' oanzinga nit fehln, nit fehln,
Koan' oanzinga nit fehl'n,
Aft jagn ma's bald zum Landl 'naus
An andersmal bleib'n s' lieber z'Haus,
Bi' halt a' frischer Jagabua
Und schieß' ma' nit leicht gnua, nit gnua,
Und schieß' ma' nit leicht gnua.

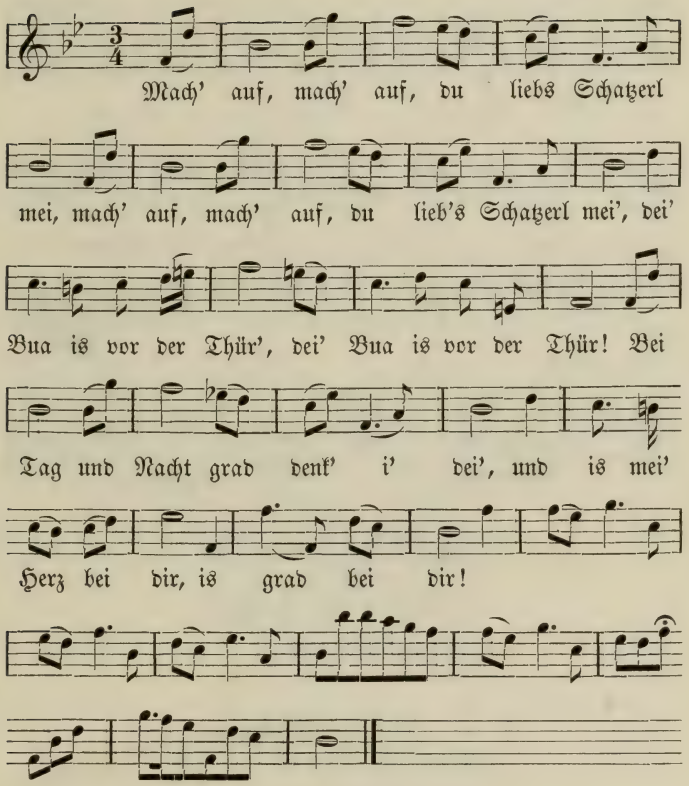
37. Sapprement, wann i' mei' Diendl sich ꝛc.



2) Wann ma' mei' Diendl a' Schmatzerl hoaßt
Laßts ma' koa' Rast und koa Rua,
Laaffet i' zwoa Duze'd Stiefin durch,
Kaam' i' um all' meine Schuh.

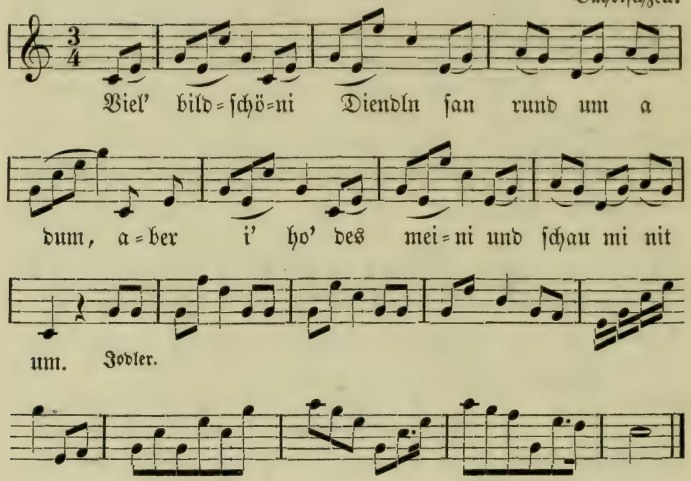
3) Bin i' so oftn wohl auffi gstiegn,
Auffi in d' Laa'gartnwänd,
Hat mi' mei' Gretl vo' weitn scho'
Allzeit in' Juchezn kennt.

38. Der B'suach.



39. Viel' bildschöni Diendln ꝛc.

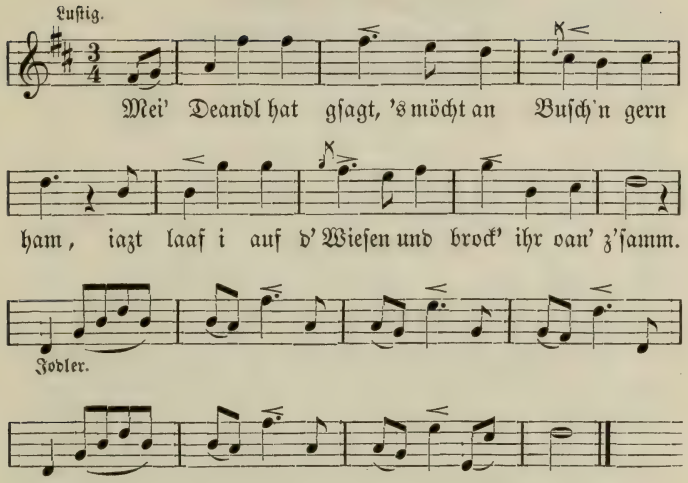
Bayrischzell.



2) Nit z'groß und nit z'kloa',
Will i' bußln mit ihr,
So derf i' mi' nit strecka,
Und nit ducka zu ihr.

3) Nit z'dick und nit z'dünn,
Denn mir kunnt' ja vor all'n
Koa' Zaunstecka nit
Und koa' Dampfnudl g'falln.

40. Da Buſch'n.



2) Z'erſt nimm' i a Veigerl,
A recht a ſchees blau's —
Bideut' ihr ſchees Aeugerl
Schaugt grad a ſo aus.

3) Von da Hetſchabetſtaud'n
Da nimm i an Aſt —
Bideut'n die Dorn
Daß mei Herz hat koa Raſt.

4) Und find i a Klett'n
So nimm i's dazua —
Bedeut' daß i's ewi'
Halt nit laſſen thua.

5) A brinnroths Stoanagerl
Dees bind i glei dro —
Und dees ſchaugt ſie ſo roth
Wie ihr Wangerl faſt o.

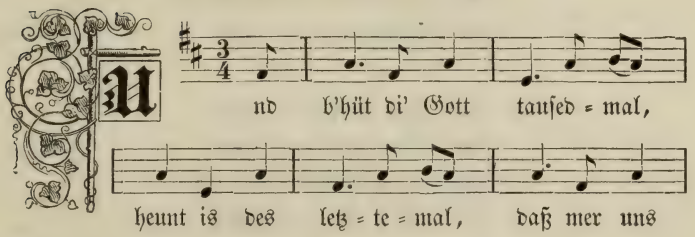
6) Vom Felbabaam nimm i
A paar Katzerln dazua —
Bideut daß auf Oſtern
I's heurath'n thua.

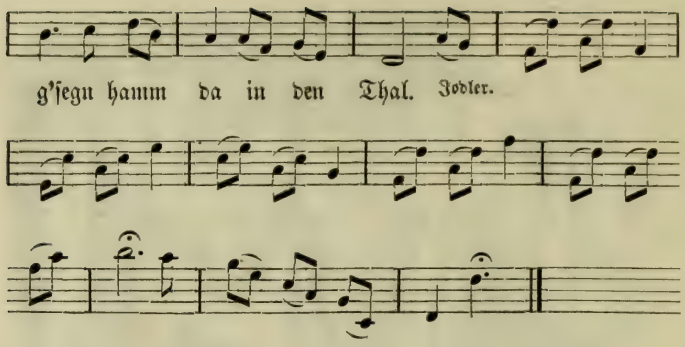
7) A Kleeblatt vaſteht ſie
Dees muaß ſei dabei —
Dees war ma a ſaubere
Lieb ohne Treu.

8) A Schmalzbleamerl nimm i —
'S is gelb und bideut,
Daß i eifer mit ihr
Und koan Andern net leid.

9) Den Buſch'n den gib i ihr —
Ko ſein, daß 's verſteht,
Was i ſelba gern ſagat,
Wann i 's Herz dazua hätt!

41. Abschied.


Und b'hüt di' Gott tausend-mal,
heunt is des letz-te-mal, daß mer uns



2) Wie oft ſan ma' ganga
Durch Wieſn und Wald
Und hamm g'ſunga, hamm g'jodelt,
Hamm' d' Baam davo' g'hallt.

3) Wier oft a' ſchö's Sträußl
Haſt g'ſteckt auf mein' Huat
Und haſt tauſedmal g'ſagt
Schau i' bi' dir ſo guat.

4) Zu dir bin i' ganga
In' Winter a'm Schnee
Und zu dir bin i' naufgrennt
In' Summer auf d' Höh'.

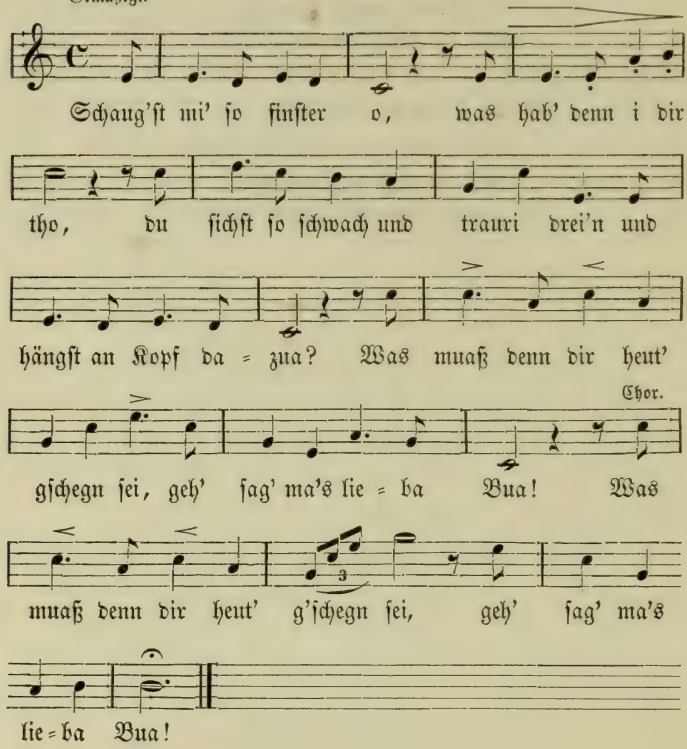
5) Koa' Zau' war ma' z'ſpitzi'
Koa' Weg war ma' z'weit
Und koa' Sunnſchei' nit z'hitzi
Koa' Müh' hat mi' g'reut.

6) Und jetz' muaß i' furt
Und es will halt so sei'
A' Soldat muaß i' wer'n
Und in' Krieg muaß i' 'nei'.

7) So b'hüt di' halt Gott
Und derfst derntwegn nit woan'
Und es reißt oan' nit glei',
Kimm scho' wiedr amal hoam.

42. Weiß und Roth.

Reitinwinkel-Weßen.



2) Was mi so trauri macht,
I hab' da's oft scho' g'sagt:
Du woaßt, mir geht durch's Herz a Stich,
Mi kränkt's halt bis in Tod,
|:Wenn i an deinem Miada sich'
Dees Bleami weiß und roth.:|

3) Warum werſt du ſo harb
So oft i trag die Farb?
I bitt' di', ſchlag' da's aus'n Sinn,
Dees ſichſt bei'n uns allboth
|: N'iads Deandl ſteckt an's Miada hin
A Bleami weiß und roth. :|

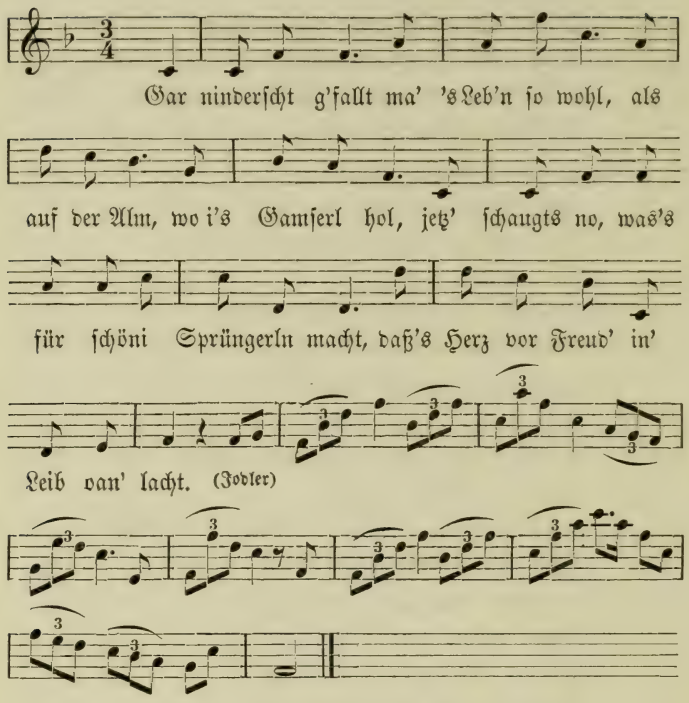
4) O frag' net lang warum?
Willſt's wiſſen, ſchaug nur um,
Da ſichſt an Schlagbaam an dein Ort,
Der hat die Farb' akrat
|: Als wia an deinem Miada dort
Dees Bleami weiß und roth. :|

5) Doch auf der entern Seit'
Schau' dees is halt a Freud'
Da ſichſt an andan Schlagbaam ſteh',
Ja wenn i den onſchau:
|: Da lacht ma 's Herz vor Freud' — Juhe!
Denn der is weiß und blau! :|

6) Die Farb' ſteckt mir im Bluat,
D'rum thuats mit uns koa Guat.
I laſſet Leib und Leb'n für di,
Werſt aber nit mei' Frau
|: Bis daß i an dein' Miada ſich'
A' Bleami weiß und blau. :|

7) Dees macht 'n Deandl bang,
Sie b'ſinnt ſie gar nit lang
Und eh' a' Monat g'weſt vorbei
So war ſie aa' ſei Frau
|: Und hat's na' g'haltn gern und treu
Mi'n Bleami weiß und blau. :|

43. D' Freud' auf der Alm.



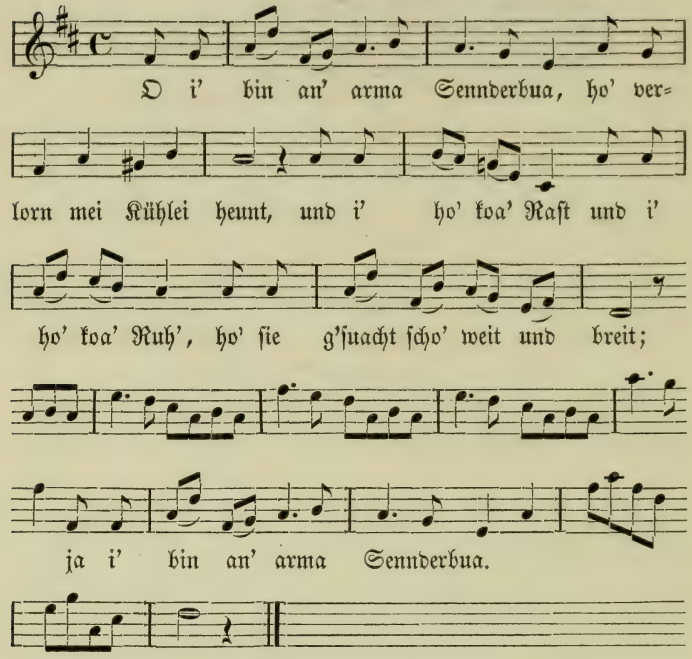
2) Wann d' Alma grün und 's Kühlei ſpringt,
Und d' Senndrinn Milch und Butter bringt,
Und ſagt ma' freundli', daß i bleibn ſoll,
Da is' ma' halt bei ihr ſo wohl.

3) Die Senndrinn is' ma' herzli' guat,
Sie hat a' Lebn, an friſchn Muath,
Und wann ſ' mi' ſicht, ſo ſagt ſ' mei lieber Bua
Und Schmatzerln gibt ſ' mir aa' grad gnua.

4) Ja liebi Leut', dessell is g'wiß,
Daß über d' Alma gar nix is,
Drum geht halt aa' a' jeder frischa Bua
Gar so viel gern der Alma zua.

---

44. Der armi Sennderbua.

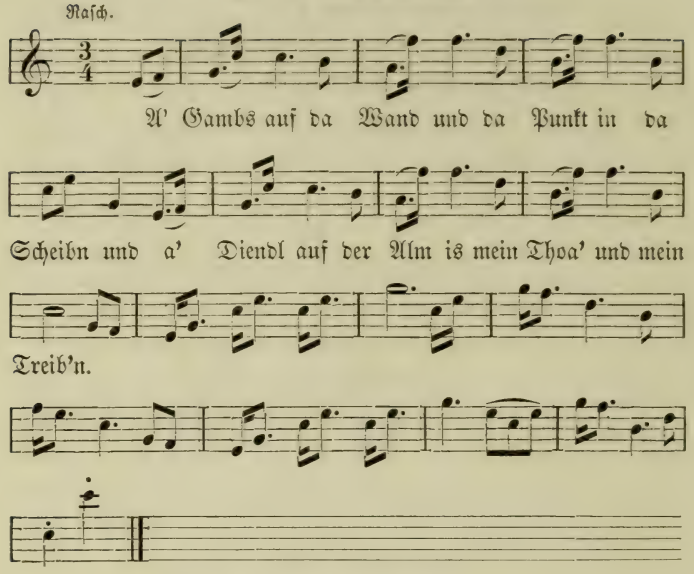


2) Mei' Kühlei war ſo ſchö', ſo guat,
Und war all' mei' Eignthum,
D'rum wann's ebba Jemand find'n thuat,
O der bring' mir's wiederum.

3) Meini Kinda hamm ſi' allmal g'freut,
Treib' i' von der Alm nach Haus,
Doch vorbei is jetz' die Luſtbarkeit,
Denn mei' Kühlei bleibt ja aus.

4) Sie hat Milch und Kas' und Butter gebn,
Für uns alli satt und gnua,
Doch vorbei is jetz' das schöne Lebn,
'Bin an' arma Sennderbua.

45. Schnadahüpflu.

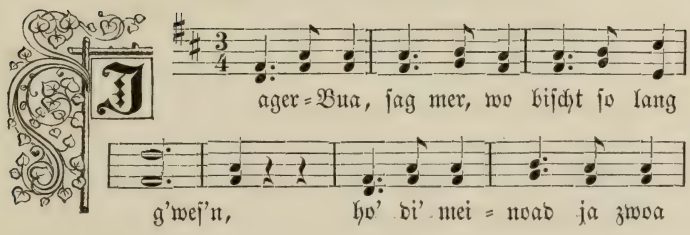


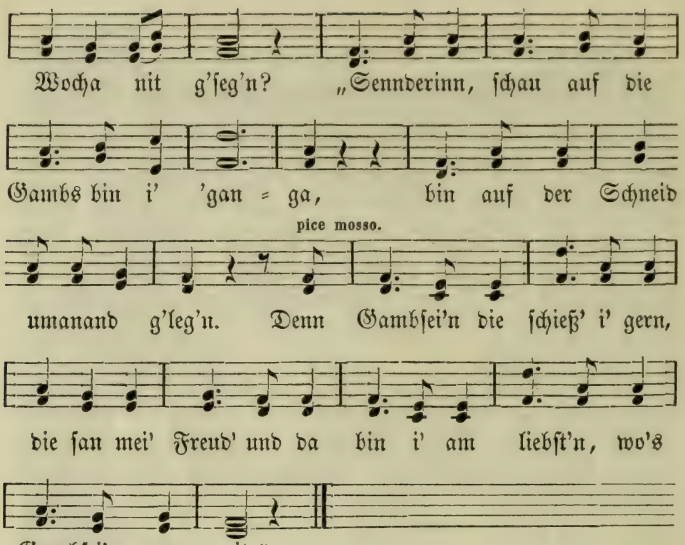
2) Gar oft steig' i' auffi
In Hoagascht zun ihr
Und schau Diendl dei' Alm
Die g'hört in mei' Revier.

3) Und in mein' Revier
Is an' jeder Hirsch mei'
Und werd wohl mit an' Schmalstückl
Aar a so sei'.

4) Drum thua ma' nit fuchti'
Denn waarst no' so wild,
Und es nutzt di' koa' kreisl,
Bist dengerscht verspielt.

46. Jager und Senndrinn.





2) Jager woaßt wohl und i' will d'r was ſag'n
San dir die Gambs ſo viel lieber als i',
Oft kanſcht mer aa' von der Hütt'n weg bleib'n,
Woaß mer an' andern als di',
Denn Buabna ſan' gar nit raar
Buabna geit's gnua (und)
Wann d' ebber nit kemma willſcht,
Geh' mer no' zua.

3) Senndrinn, daß Buabna geit will i' nit ſag'n
Aber die friſchern ſan d'Jager, ſan mir,
Willſcht du an' Dreſcher hab'n, mag dir's nit wihr'n,
Oft kimm i' nimmer zu dir,

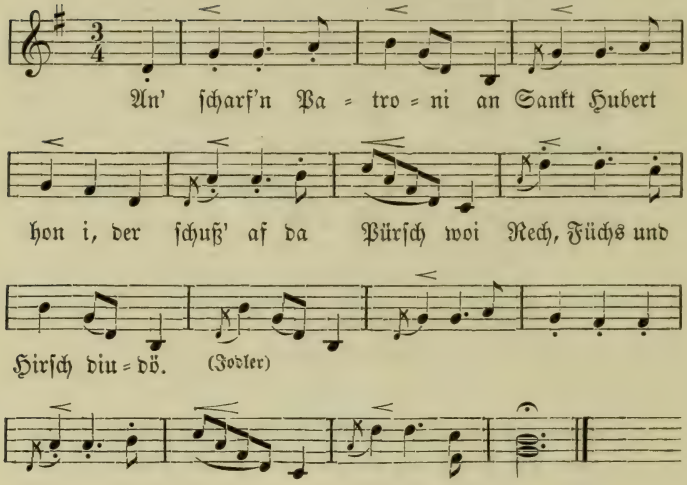
Da kannſcht nacher red'n
Von Haber und von Troad' (und)
Er thuat aa leicht graſ'n
Bei dir auf der Woad.

4) Jager du derfſcht di' nit gar a ſo prahl'n,
Derfſcht di nit macha ſo führnehm und ſtolz,
Gehſcht wohl zun Jag'n, als woltſcht Alles freß'n,
Kimmſcht aber laar aus'n Holz,
Da hoaßt's ja der Wind
Hat die Kug'l verſchlag'n, (und)
Natürli' der Wind gelt
Den ko' mer nit frag'n.

5) Senndrinn, jetz' hör'mer auf du mit dein Tratz'n
Heunt bin i' da und was willſcht nacher mehr
Und i' verſprich's und i' kimm morgen wieder
Waar es aa' no' ſo weit her,
Denn di' laß i' nit,
Und i' kunnt ja nit leb'n (und)
Hättſcht du aus Verdruß
No' an' Andern d'rneb'n.

47. St. Hubert.

Marquardstein und Ruhpolding.



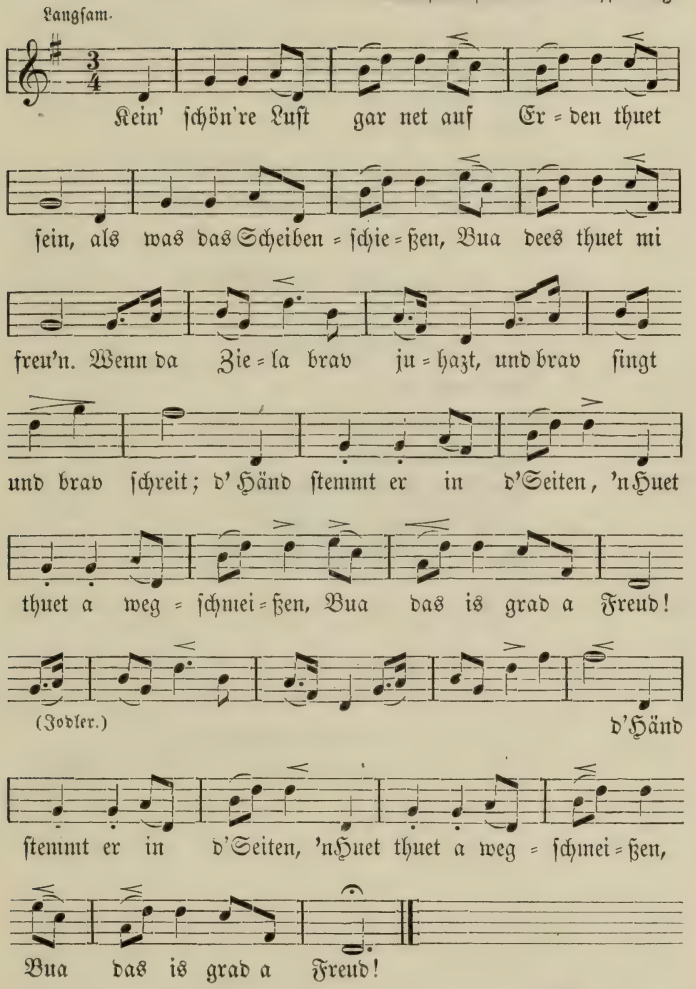
2) Und der heili' Hubertus
Hat aar' a' Bix g'habt
Und es hat ihm ſei' Radſchloß
An' diem aa' verſagt.

3) Und der heili' Hubertus
Hat g'wiß nix dagegn (und)
Wann durſtige Jaaga
Aa' trinka gern mögn.

4) Friſch ei'g'ſchenkt a' Halbi
Und a' Vivat ausbracht
'N Patroni Hubertus
Und der Birſch und der Jagd.

48. Vom Scheib'nſchießen.

Marquardſtein und Ruhpolding.

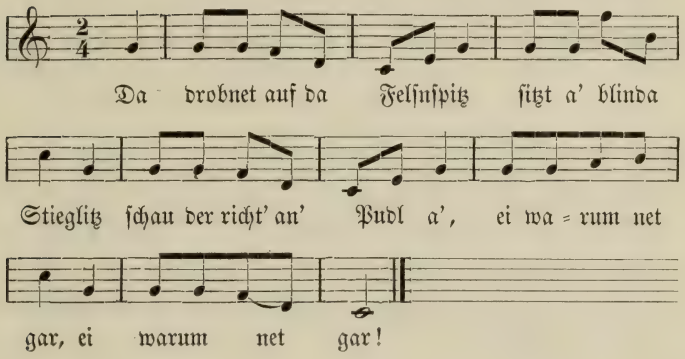


2) Es gibt beim Scheibenſchieſſen
Der Fehler ſehr viel,
Und Ausreden gar häufi'
Des hat ſchier koa Ziel:
Bald geht's z' g'ſchwind und bald z' langſam,
Bald thuats oan vaſag'n,
Bal' feits an der Flieg'n;
Bald thuet da Wind z' viel ſchiebn,
Bald muß 's Pulva d' Schuld habn.

3) Es geht beim Scheibenſchieſſen
Net allemal z'ſamm,
Thuat mi aa net verdrieſſen
Und macht mir net bang,
Wenn i aa ſcho oan g'fei't ho
Und ko nix dafür:
Derfſt mi net lang auslacha
Kannſt es aar a ſo macha
Geht da net als wia mir.

49. Da drobnet auf der Felſnſpitz ꝛc.

Traunſtein. Roſenheim.

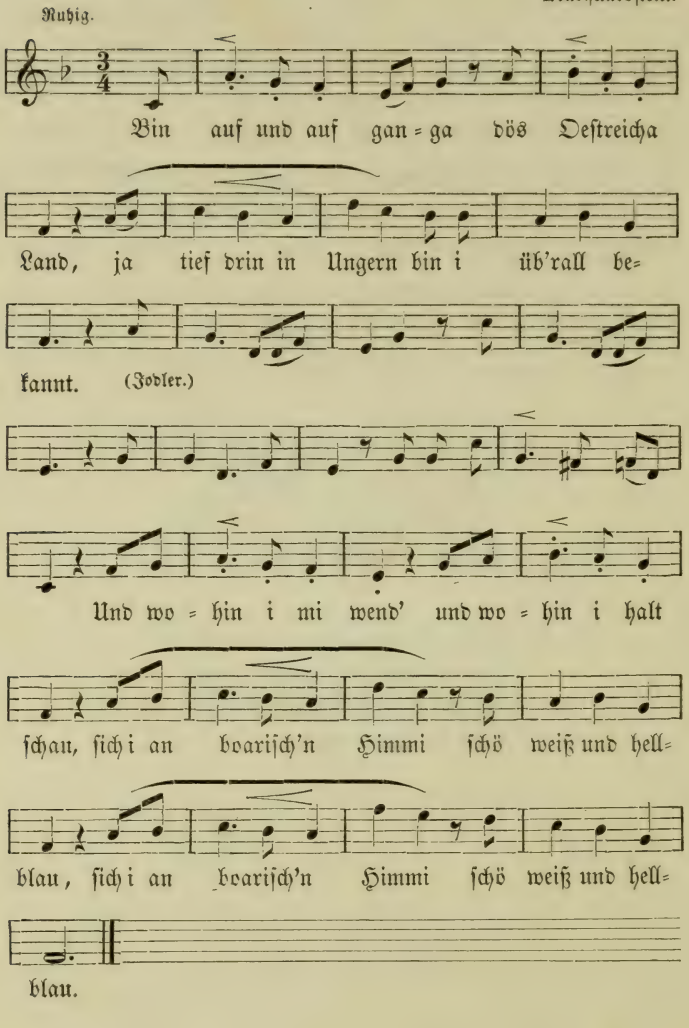


2) O Perterl-Dalk, was bildſt dir ei'
Willſt allwei' der g'ſcheiter' ſei,
Biſt ſtatt Federn grad mit Haar
Do' der Stieglitz gar.

3) Mei! Diendl thua ma' nit ſo ſtolz,
Bin a' Mo' wie oachas Holz,
Magſt mi' nit ſo geh' no' zua
Geit ja andri gnua.

50. Der boarischi Himmi.

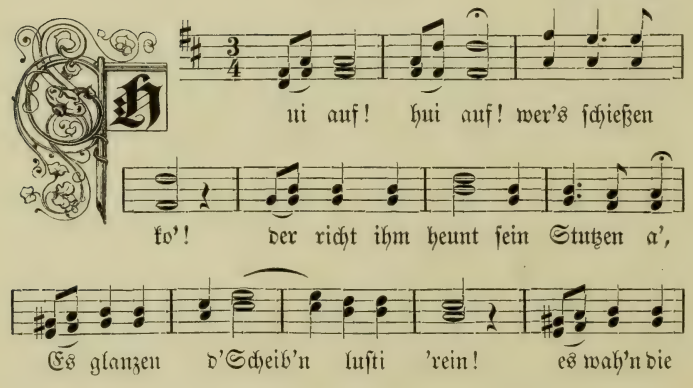
Marquardstein.

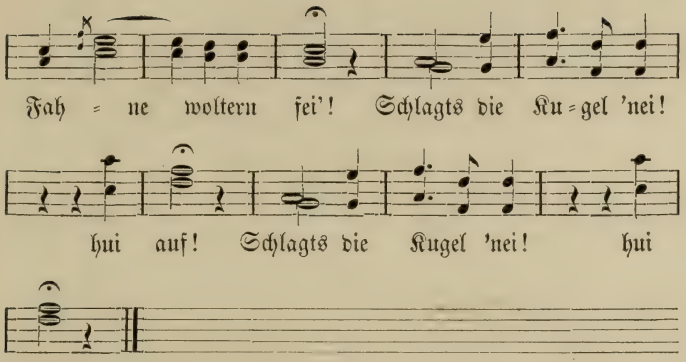


2) Und daß i' die Farbn ſich, dees is mei Freud,
I' denk' mi' na' hoam, waar' i' weg no' ſo weit
Und giebt ma' zun Umkehrn allmal an' Riß
Weil 's boariſchi Laandl meinoad des beſt' is.

51. Scheibenschützenlied.

Oberbayrisch.





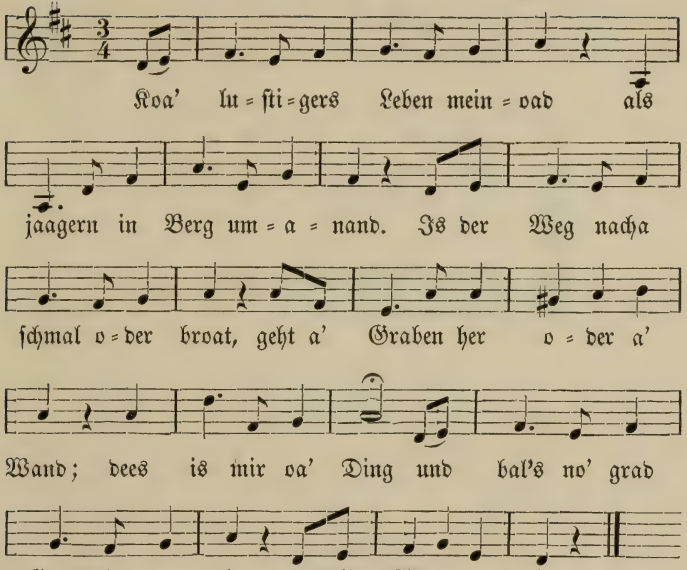
2) A' Schuß is g'rad an Aug'nblick
Und rund is d' Kug'l, wie das Glück,
D'rum habts die Aug'n hell und frisch
Und zabblts nit, als wie die Fisch,
Sunstn treffts 'n Wisch! Hui auf!
Sunstn treffts 'n Wisch! Hui auf!

3) Hui auf! wann los der Böller geht
Und prächti' die Maschin' aufsteht,
Der Zieler kaam sein' Augnan traut
Und Alles laaft und fragt und schaut
Bua, da is's so laut! Hui auf!
Bua, da is's so laut! Hui auf!

4) Und wann der Zieler springt und tanzt
Und 's Blei am gelbn Punktn glanzt,
Da gibts oan' bis in's Herz an' Riß,
Wer nit a' Rudlwalger is,
Ja, ja, dees is g'wiß! Hui auf!
Ja, ja, dees is g'wiß! Hui auf!

5) Es lebe hoch der Schützenstand!
Und kaam' der Feind in's Boarnland,
I' woaß's, er bleibet g'wiß nit lang,
Mir naahma'n glei' als Kuglfang,
Ja als Kuglfang! Hui auf!
Ja als Kuglfang! Hui auf!

52. Gambsjaagerlied.



2) Heruntn leicht Jaaga d'erfragſt
Auf Henna und Haſn und Füchs,
Wo drob'n aber 's Edelweiß wachſt,
Da taugn die mehrern nix,
Aber i' bi' dabei,
Denn wie höcher wie lieber, dees is
Mei' Spruch allewei'.

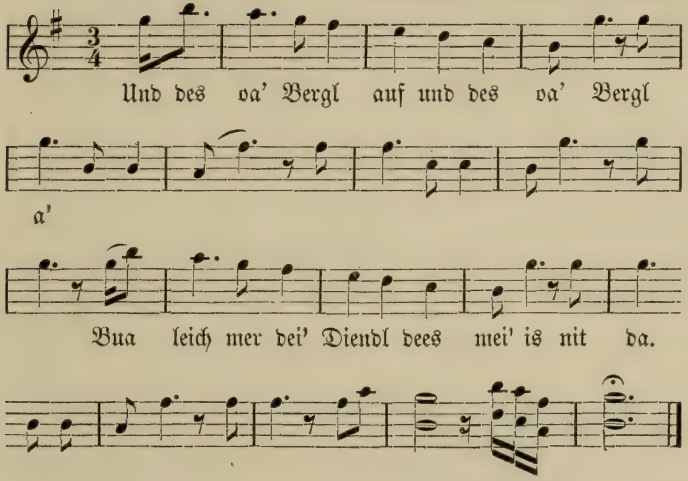
3) Sichſt 'n ſteh' wier er hofft wier er ſchaugt,
Wie der Teufi ſo ſchwarz und ſo wild,
A' ſella Bock is 's der ma' taugt
Und i' trau mir aa' daß er's verſpielt,

Denn a ſo oder ſo
Und ſteiget er eini in d'Höll',
I' krieg 'n halt do'.

4) Schöni Graanln a' Ringei wohl ziern
Und's gfreut mi' und gfallt mir aa' guat,
Wann der Spielho' ſei' Schaar muaß verliern
Und wann i' mir's ſteck auf'n Huat,
Aber bring' i' mir z'wegn
An' wachledn Gambsbart, verſtehſt,
Da is All's nix dagegn.

53. Schnadahüpfln.

Berchtesgaden, Ruhpolding, Weſſen.

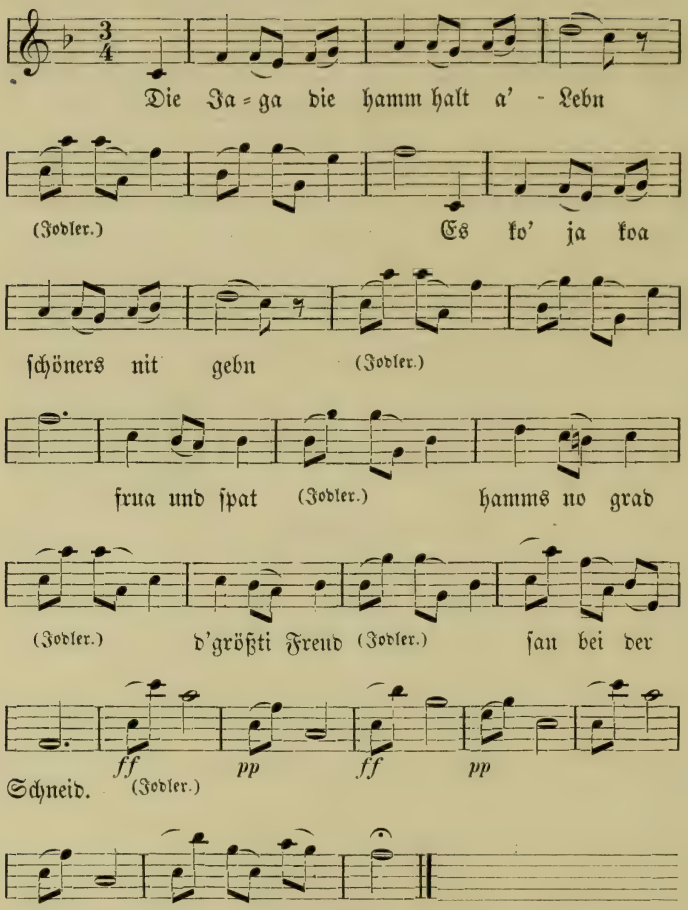


2) 'S Diendl herleicha
Dees kon i' nit thoa',
Biſt a' lebfriſcha Bua,
Schaugſt dir ſelber um oa's.

3) 'S Diendl bal' trutzi is,
Red' i' davo',
Bal's ma' verträuli' thuat,
Gieb i's nit o'.

4) Sakriſch werd aufbigehrt
Macht's mirs verdraaht,
Bal' i' a' Bußl krieg'
Bin i' wohl ſtaad.

54. Die Jaaga.



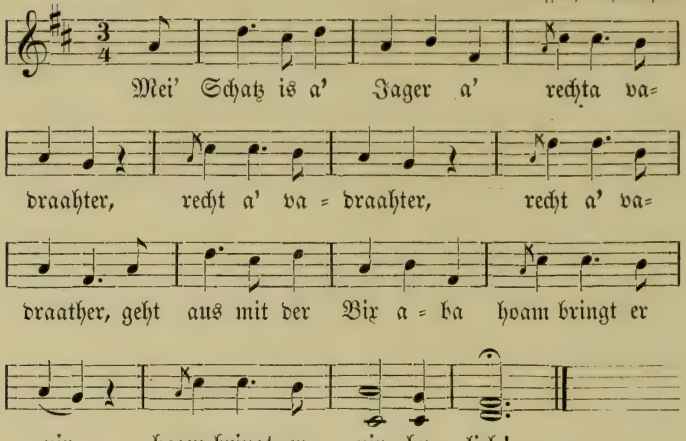
2) Heissa geht's außi in Wald,
Is 's aa' glei' stürmisch und kalt,

Hat kaa Rua
Jeder Bua
Kriegt net gnua,
Kriegt net leicht gnua!

3) Steht er a'm A'ſtand auf d'Nacht,
Denkt er was 's Diendl wohl macht
Denkt an' Schatz
Giebt an' Schmatz
Ihr in' Sinn,
Ihr in ſein' Sinn!

55. Schnadahüpfln.

Wessen, Chiemsee.

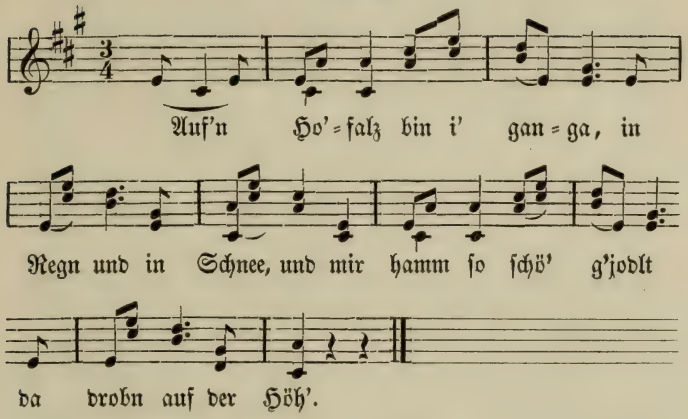


2) 'Bin aus der Grasau,
Bin a graatleter Bua
Ho' 's Krügl voll Diendln
Bring' 's Luck nimmer zua.

3) Und i' woaß a' schö's Diendl
Dees hat an' schön' Gang,
Mit oan' Fuaß maahts Kuhgras,
Mit oan' heugt se's z'am.

4) Und i' will nit hoch aussi,
Groß mag i' nit thoa'
Und mir waar' des kloa' Midei
Grad g'recht wier i' moa'.

56. Ho'falz.

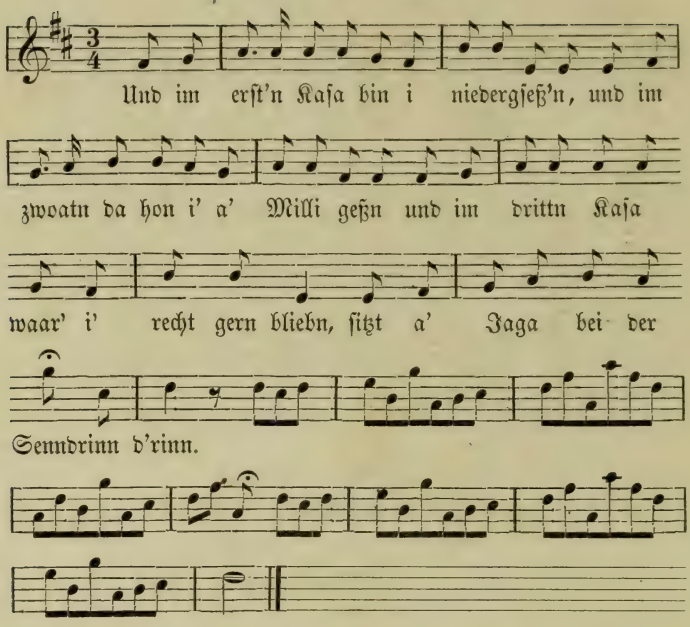


2) Und a' Hirschei in' Thal,
Und a' Gambsei in' Gwänd
Und i' bi' wohl a' Schütz
Der den Handl guat kennt.

3) Und wie höcher die Berg (und)
Wie frischer die Gambs (und)
Wie kloana die Diendln,
Wie handsamer sans'.

4) Und a' Jaaga sicht guat
Aber d' Lieb' macht 'n blind
Und da fangt oft den größtn
A' kloa's Diendl g'schwind.

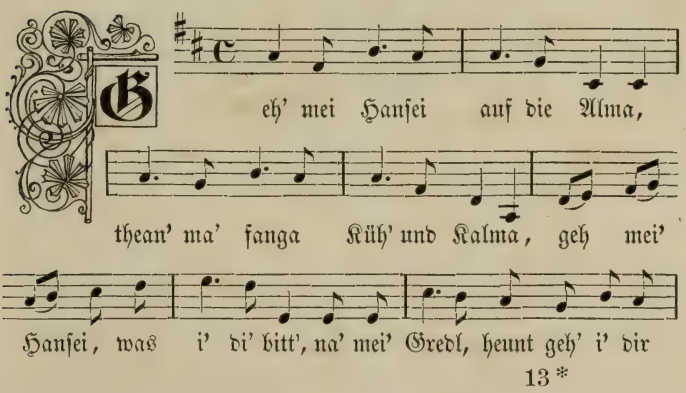
57. Die drei Kasa.

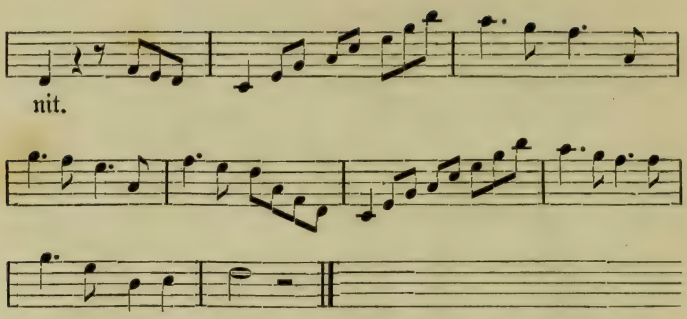


2) Und die Gambsei'n brau', sie san so lieb a'z'schaun,
Bal' d' oa's schießn willst, muaßt dir aufi trau'n,
Sie san so viel g'schwind, hamm' di' glei' in' Wind,
Fanga 's pfeifa o' und san davo'.

3) Kloani Kügei'n gieß'n, großi' Gambsei'n schieß'n,
Schöni Diendln liebn, dees muaß ma' Alls probirn,
Wei' ma' jung san, schau ma' uns um sellas G'scher,
Bal' ma' alt san, g'freut's uns nimma mehr.

58. Hansl und Gredl.





2) Geh' mei' Hanſei, nimm dei' Pfeifa,
Thua ma' ſchö' oa's oba ſchleifa,
Geh' mei' Hanſei was i' di' bitt',
Na' mei' Gredl heut ſchleif' i' dir nit.

3) Hanſei, ſei nit ſo vermeſſn,
Thua mit mir a' Schmalzkoſt eſſ'n,
Geh' mei' Hanſei, was i' di' bitt',
Na' mei' Gredl, heunt iß' i' dir nit.

4) Wenn's d'nit magſt, ſo laßt es bleibn,
B'haltſt dei' Kuh mit ſammt der Feign,
Glaab no' nit, daß i' di' nomal bitt',
Na koan' ſellan Buabn den brauch i' nit.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

Inhalts-Verzeichniß.

		Seite
	An die Landsleut in die Berg	5
1.	Almb'suach	7
2.	Schnadahüpfln	12
3.	Schnadahüpfln	13
4.	Spielho'falz	14
5.	Fruhjahr	17
6.	Was a Jaga braucht	18
7.	Schnadahüpfln	19
8.	Der Tanz	20
9.	'S Leb'n auf der Alm	23
10.	'S is a' Freud ꝛc.	25
11.	Ruaf zum Diendl	27
12.	Der Alma-Kirta	28
13.	Gambsjaagerlied	29
14.	Schnadahüpfln	31
15.	Schnadahüpfln	32
16.	Alm-Hoagartn	33
17.	Schnadahüpfln	34
18.	Es kimmt der Frühling ꝛc.	35
19.	Gar a' wunderliebs Diendl ꝛc	36
20.	Mei Dienei	38
21.	I' bin a' luſtiger friſcher Bua ꝛc.	40
22.	Schützn-Raſt	41
23	Die vier Jahr'szeitn	44
24.	Schnadahüpfln	46
25.	Schnadahüpfln	48
26.	'S Almageh'	49

Seite.

27. Der lusti' Bergla 50
28. Schnadahüpfln 51
29. Fischbachau 52
30. In Sunnta is Kirta ꝛc 54
31. Der Wendlstoa 55
32. Watzmann's Laabl 57
33. Jaagerisch 58
34. Schnadahüpfln 59
35. Boarisch-Zell 60
36. Mi' freut halt nix ꝛc. 62
37. Sapprement, wann i' mei' Diendl sich ꝛc 64
38. Der B'suach 65
39. Viel' bildschöni Diendln ꝛc. 66
40. Da Busch'n 67
41. Abschied 69
42. Weiß und Roth 72
43. D' Freud' auf der Alm 74
44. Der armi Sennderbua 76
45. Schnadahüpfln 78
46. Jager und Senndrinn 79
47. St. Hubert 82
48. Vom Scheib'nschießen 83
49. Da drobnet auf der Felsnspitz ꝛc 85
50. Der boarischi Himmi 86
51. Scheibenschützenlied 88
52. Gambsjaagerlied 91
53. Schnadahüpfln 93
54. Die Jaaga 94
55. Schnadahüpfln 96
56. Ho'falz 97
57. Die drei Kasa 98
58. Hansl und Gredl 99

BOSTON COLLEGE
3 9031 025 97530 1